



spuk

SPORT UND KIRCHE



Jahnbildnis von G. Engelbach

Auf den Spuren Jahns
Wanderweg
am 11. Juli um 10.00 Uhr
Jahn-Sportplatz in Lanz

Albert Baur Sportfest
5. Juli ab 14.00 Uhr
Turnplatz Bad Belzig
S. 6 + 7



Aktionstag – CVJM-bewegt
17. Juni ab 14.00 Uhr
vor dem Reichstagsgebäude

Inhalt

6-7	Albert Baur Sportfest
9-10	Olympiabewerbung
13	Neues aus Themba Labantu
15	Neues Team Sportschiffer-Gottesdienst
18-19	Deutsche EK Meisterschaft Hallenfußball
22-23	Ausschreibung Tischtennis

Impressum

Die kirchliche Sportzeitung **spuk** ist das Informationsorgan der Evangelischen Sportarbeit Berlin-Brandenburg e.V. (ESBB).

Mitgegründet von Uwe Wehner

Redaktion:

Klaus Pomp (V.i.S.d.P.)

Jürgen Jäger

Stefan Janetzki

Jürgen Mentzel

Olaf H. Seeger

Rainer Leffers (Layout)

Hans-Dieter Mangold †

(Spuki-Entwurf)

Auflage: 750

Redaktionsschluß: 2.04.2015

Postadresse:

Ev. Sportarbeit Berlin-Brandenb. e. V.

- spuk Redaktion -

Goethestr. 26-30

10625 Berlin

Tel.: 030 - 3191259

Bankverbindung:

Evangelische Bank

Kontonummer 392196 BLZ 100 602 37

IBAN-Nr. DE12 5206 0410 0003 9021 96

eMail: spuk@esbb.info

Internet: www.esbb.info

- **spuk** erscheint unregelmäßig, mehrmals im Jahr.
- Beiträge können dem **spuk** entnommen werden, wenn der Redaktion ein Belegexemplar zugesendet wird.
- Artikel, die mit vollem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, entsprechen nicht unbedingt der redaktionellen Meinung.

Zu diesem Heft

Aus der ESBB

Die gut besuchte Mitgliederversammlung verlief harmonisch. Der Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden zeigte das vielschichtige Engagement unseres kleinen Verbandes auf. Die uns zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel wurden effektiv und satzungsgemäß eingesetzt besagte der Bericht des Kassenwartes. Die Diskussion für Olympia in Berlin und unser „Pro-Votum“ war drei Wochen später Makulatur. Trotzdem wollten wir die positive Stellung unseres Verbandes nicht ungenannt lassen. Die Klausurtagung hat für uns ein positives Signal gehabt, sodass es in diesem Jahr eine weitere Tagung geben wird.

Zum 5. Mal Albert Baur Sportfest

Es wird wieder das Albert Baur Sportfest in Bad Belzig geben. Als Schirmherrn konnten wir den neuen Minister für Sport in Brandenburg, Herrn Günter Baaske als Schirmherrn dieser Veranstaltung gewinnen. In diesem Jahr übernehmen wir auch die bundesweite Aktion „CVJM bewegt“ des CVJM Gesamtverbandes in Deutschland. Das Angebot steht für die CVJM Ortsvereine des Ostwerks, sich hier zu beteiligen. Belziger Sportvereine werden sich beteiligen und den Bewegungsparcours ausstatten und Besucher animieren, sich an den einzelnen Ständen körperlich zu betätigen.

CVJM Aktionstage mit Start in Berlin

Vor dem Reichstag wird es einen Aktionstag von „CVJM-bewegt“ geben mit dem Schirmherrn, dem Bundesminister für Gesundheit Hermann Gröhe. Die ESBB unterstützt die Aktion und wird mit einem Bewegungsspiel auf dem Platz vor dem Reichstag präsent sein.

Neues aus der Arbeit im Township Philippi/Kapstadt

Wir haben einen Bericht vom Leiter der Sozialstation in Philippi, Pfr. Otto Kohlstock erhalten, der aus dem Township berichtet mit dem Schwerpunkt der Sportarbeit. Wie wichtig die Sportarbeit für die jugendlichen Bewohner ist und welches Projekt für die Zukunft ge-

plant ist. Die ESBB hat beschlossen, die Finanzierung einer Trainerstelle im Fußball für ein weiteres Jahr zu verlängern.

Passionswanderung

In diesem Jahr konnten wir wieder eine Passionswanderung anbieten. Start war an der Kirche in Werder, an der am Turm die Marterwerkzeuge eingeritzt waren. In drei Kirchen wurde in der Bibel gelesen, gesungen, gebetet und ein Impuls für die weitere Wanderung gegeben.

Kirche und Sport präsentiert sich auf dem Kirchentag und der BUGA

Auf dem Kirchentag in Stuttgart wird es neben Podiumsdiskussionen auch einen Informationsstand auf dem Markt der Möglichkeiten geben. Bei der Bundesgartenschau in Brandenburg a. d. Havel und in Premnitz wird das Kirchenschiff WICHERN ARCHE-NOVA vor Anker gehen und auf die Aktivitäten von Kirche und Sport hinweisen. Neben dem CVJM wird sich auch die ESBB in der Schiffsbetreuung engagieren.

Deutsche Meisterschaften im CVJM Sport/Eichenkreuz

Alle zwei Jahre findet im Fußball die Hallenmeisterschaft in Berlin statt. Mit Unterstützung der ESBB ist die Fußballturnierleitung der Ausrichter. Neben dem sportlichen Vergleich in der Halle trifft man sich zur Andacht im Olympiastadion. Das gemeinschaftliche Essen aller Teilnehmer ist im Johannisstift organisiert.

Spargel Turnier für 2er-Tischtennismannschaften Ü 60 belebt

Es wird wieder das sogenannte „Spargel-Turnier“ in Bad Belzig geben. Die ESBB wird in Kooperation mit dem örtlichen Tischtennisverein dieses Turnier wieder beleben. Statt Pokale wird es kleine Spargelpakete als Preise geben und den Abschluss bildet ein gemeinsames Essen mit heimischen Spargelprodukten.

Kleinfeldfußballturnier in Mötzw

Im Rahmen des Konfi-Camps des CVJM Ostwerks in Mötzw organisiert die ESBB ein kleines Fußballturnier.



Geistliches Wort zum Kirchentagsmotto 2015: „... damit wir klug werden“

Ein Geschäftsführer, der seine Bilanz fälscht. Der eigenmächtig den Wert von Schuldscheinen verändert und die Schuldner begünstigt, um sich dadurch ihre Gunst zu erkaufen, weil er Angst hat, entlassen zu werden. Was wie ein Wirtschaftsverbrechen aus heutiger Zeit klingt, wird so vom Evangelisten Lukas in der Bibelgeschichte vom „unehrlichen Verwalter“ erzählt (Lukas 16,1-9). Dort heißt es: „Jesus, der Herr, lobte den Verwalter der Ungerechtigkeit, weil er klug gehandelt hatte.“ Was ist das für eine Klugheit, von der Jesus hier spricht? Und meint er das wirklich ernst?

„... damit wir klug werden“, so lautet das Motto des diesjährigen Kirchentages in Stuttgart. Ein spannendes Thema, wenn man an Lukas denkt. Sofort leuchten die Themen der Gegenwart am Horizont auf, zum Beispiel die Finanzkrise mit der Frage, ob es klug ist, Griechenland zu unterstützen oder nicht. Und welche Klugheit stand hinter der Vergabe der Fußballweltmeisterschaften an Katar? Jedenfalls keine, die den Sport in den Vordergrund gestellt hat. Es regierte wohl eher eine Klugheit des Geldes und der Märkte. In diese Welt mit ihrer Klugheit und mit ihren Spannungen sind wir hineingestellt und sollen darin Antworten finden auf die Frage, was es heißt, klug zu handeln.

Jesus lobt nicht das moralische Verhalten des Verwalters. Ansonsten wäre die Stimme der Kirche für Gerechtigkeit, Solidarität und Ehrlichkeit unglaubwürdig. Jesus lobt vielmehr die Klugheit im Umgang mit der Welt. Anhand des unehrlichen Verwalters macht er deutlich, wie ein Mann die Strukturen für seine Zwecke zum Vorteil nutzt. Er handelt „klug“ in dem

ihm vorgegebenen Rahmen. Es geht um den praktischen Lebensvollzug, um das Bestehen des Alltags. „Klug sein“ ist nichts Weltfremdes oder gar Entrücktes. Uns Christinnen und Christen wird das ja manchmal vorgeworfen, wir wären nicht von dieser Welt. Aber am Verwalter zeigt Jesus, dass wir uns in die Strukturen der Welt hineinbegeben und darin klug handeln sollen. Wir geraten dann aber auch in die Zwielfichtigkeiten und Ungereimtheiten der Welt hinein. Da bleibt auch die Geschichte sperrig. Sie bleibt ungerecht. Auch wenn der Mann klug gehandelt haben mag, Jesus



nennt ihn dennoch den Verwalter der Ungerechtigkeit. Die Ungerechtigkeit bleibt. Und so ist es auch mit uns. Wir mögen noch so klug sein, das Leben lebt immer auch auf Kosten anderen Lebens. Aus dieser Spannung kommen wir nicht heraus und die Bibel hält das realistisch wach.

Das Kirchentagsmotto „... damit wir klug werden“ entstammt dem Kontext des 90. Psalms. In ihm wird die Klugheit in den Horizont unseres gesamten Lebens und Sterbens gestellt.

Martin Luthers Übersetzung des Verses hat sich vielen ins Gedächtnis gebrannt: „Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, damit wir klug werden.“ Das heißt nicht, in Angst vor dem Tod zu leben. Wenn man sich den hebräischen Text anschaut, dann heißt es dort wörtlich: „Unsere Tage zu zählen, das lehre uns, damit wir ein weises Herz erlangen.“ Das Wort zählen meint an dieser Stelle aufmerksam zu sein für jeden einzelnen Tag. Die Fähigkeit, Tage zu zählen und das eigene Leben achtsam zu leben, macht klug und das Herz weise. Dabei wird das wir in den Vordergrund gerückt. „... damit wir klug werden“. Das Leben im Horizont der Gemeinschaft zu verstehen, das ist etwas Urbiblisches. Gutes Leben ist immer Leben in Gemeinschaft.

Was heißt es nun, ein kluges Leben zu führen? Es heißt mit Lukas, mitten in der Welt zu stehen, mit ihren Spannungen, mit dem Unbegreiflichen Leiden genauso wie mit dem unbegreiflichen Glück. Und es heißt mit dem 90. Psalm, dieses Leben in einem ganzheitlichen Horizont zu begreifen; im Vertrauen darauf zu leben, dass meine Tage in Gottes Hand liegen, jeder einzelne, von der Geburt bis zum Tod; und darüber hinaus. Klug zu sein bedeutet schließlich, nicht alleine, sondern in Gemeinschaft zu leben. Wir leben miteinander und achten aufeinander, in der Familie, als Nachbarn, in Sportvereinen, in der Gesellschaft. Eine solche Klugheit brauchen wir zum Leben, nach der suchen wir, inmitten der Zweideutigkeiten der Welt, im Vertrauen auf Gott: „... damit wir klug werden“.

Bischof Dr. Dr. h.c. Markus Dröge



Deutscher Evangelischer
Kirchentag Stuttgart
3. – 7. Juni 2015



damit wir klug werden

(Psalm 90,12)

kirchentag.de

Hat die Evangelische Sportarbeit Berlin – Brandenburg Zukunft?

Diese Frage steckte unausgesprochen über der dritten Klausurtagung der ESBB im Januar. Wir haben fünf Abteilungen in der ESBB. In drei Abteilungen (Fußball, Tischtennis und Volleyball) bieten wir einen Spielbetrieb an, der von den dafür gebildeten Turnierleitungen organisiert wird. Im Handball spielt die Kirchengemeinde am Lietzensee (KaL) beim Handballverband mit, da wir hier keine eigene Spielrunde mehr anbieten können, wie es in den früheren Jahren einmal möglich war. Durch die Mitgliedschaft im CVJM können wir an den Deutschen Eichenkreuzmeisterschaften teilnehmen. Aus den vier genannten Sportarten nehmen wir an diesen Meisterschaften teil. Der CVJM ist international organisiert und so kommt es auch zu Europameisterschaften an denen eine Teilnahme der ESBB auch möglich ist. Die anwesenden Mitglieder der Turnierleitungen waren sich einig, dass die Qualifikation zu Deutschen Eichenkreuzmeisterschaften wie auch der Europameisterschaft eine große Motivation für unsere Sportarbeit darstellt. Die Organisation solcher Meisterschaften in Berlin gestaltet sich aber für die Turnierleitungen zunehmend schwieriger.

In der fünften Abteilung finden sich die Wanderer, Nordic-Walker, Läufer und Gymnastiktreibende wieder. Sind wir offen für neue Disziplinen in unserer Sportarbeit? Für die Wandergruppen hat sich ein informeller Kreis gebildet, der sich zweimal im Jahr trifft und gemeinsame Wanderungen erarbeitet. Feste Punkte werden das Angebot einer Passionswanderung sowie die Wanderung zum Sportschiffergottesdienst sein.

Aus diesen fünf Abteilungen bildet sich der Vorstand der ESBB. Er ist



Tagungshaus Haus der Kirche

der Träger der gesamten Arbeit und entwickelt gemeinsame Aktivitäten. Es wird also über die Abteilungen hinaus ein zusätzlicher Zeitaufwand erforderlich sein, wenn das Dach der ESBB die Abteilungen schützen soll. Und dieser Aspekt war es denn auch,

der uns in der Klausurtagung umtrieb. Reichen unsere Kräfte aus für eine weiterhin erfolgreiche Vorstandsarbeit? Es gibt schon jetzt nichtbesetzte oder nicht wahrgenommene Positionen im Vorstand. Im nächsten Jahr stehen der Kassenwart und der Schriftführer nicht mehr zur Wahl. Finden wir Personen, die bereit sind in der Vorstandsarbeit Verantwortung zu übernehmen?

Es ist auf der Tagung deutlich geworden, dass die Turnierleitungen sich gut mit den Vorteilen, die das Dach bietet, eingerichtet haben, besonders in den finanziellen Bereichen, wie den Versicherungsfragen, Nutzung von Sportstätten und finanzielle Zuschüsse für unsere Aktivitäten.

In einer relativ kleinen Runde wurde intensiv über die Zukunft nachgedacht und man ist zum Schluss gekommen, dass wir in diesem Jahr noch einmal zusammenkommen müssen, wenn wir das anstehende Jubiläum (ESBB-Gründung im Jahre 1991) fröhlich begehen wollen. Dazu wollen wir das Gespräch bei Frau Schwarz (EKBO) abwarten, in welcher Form unsere ehrenamtliche Sportarbeit von unserer Landeskirche Unterstützung finden kann. Dies wird sicherlich für die Zukunft der ESBB eine nicht unerhebliche Rolle spielen.

Tischtennis in der Kirche? Geht das, wann, wo und wie?

Du hast Tischtennis bisher nur ab und zu mal oder noch gar nicht gespielt? Dann ist Dein Weg in den Trinitatis-Keller der ideale Einstieg für dich.

Zugeschnitten ist unser Keller auf 11 bis 17-Jährige, die in wöchentlichen Übungsstunden das schnellste Rückschlagspiel der Welt ausprobieren und erlernen möchten. Für die Eltern gibt es unser Hinterzimmer, in dem sie sich aufhalten können, oder wollen sie selber mitspielen?! Du hingegen erhältst Einblicke ins „Training am Ball“ mit den modernen Schlagtechniken, der passenden Beinarbeit und ersten Wettkämpfen.

Unsere Mannschaft spielt in der Jugendliga der ESBB mit, wir sind ständig an Nachwuchs - auch noch für die kommende Saison - interessiert. Gern steht Dir Florian Schneider (a.fs@gmx.net) für den Ersten Kontakt zur Verfügung, du triffst Florian (fast) jeden Mittwoch ab 18.00 Uhr im Trinitatis-Keller unter dem „Haus der Kirche“, Weimarer Ecke Goethestraße, in Charlottenburg, unweit der Wilmersdorfer Straße.

**Tischtennis in der Kirche!
Die Trinitatis-Lietzensee-Jugend freut sich auf Dich!**

Mitgliederversammlung votiert für die Unterstützung Olympia in Berlin

Auf ihrer Mitgliederversammlung diskutierte die ESBB über die Argumente für und wider einer Bewerbung Berlins für die Austragung der Olympischen Spiele. Nach kontroverser Diskussion stimmten 65% dafür, 21% dagegen und 14% hatten dazu keine Meinung. Mit dieser Abstimmung reiht sich die ESBB ein in den Kreis der Befürworter einer Bewerbung Berlins.



Rechenschaftsberichte bestimmen den Ablauf der Mitgliederversammlung

Der Vorsitzende dankte allen Mitarbeitern im Vorstand, Turnierleitungen, Ausschüssen und Arbeitsgruppen für ihre erbrachte ehrenamtliche Leistung für unseren Sportverband. Er listete die Vielzahl der Veranstaltungen auf, die neben dem organisierten Spielbetrieb geleistet wurden. Als kirchlicher Sportverband sind hier die drei Sportgottesdienste zu nennen: Der Saisonbeginn-Gottesdienst, der Sportschiffergottesdienst und der Jahresabschluss-Gottesdienst in der Kapelle im Olympiastadion. Unser Albert Baur Sportfest in Bad Belzig und die Teilnahme am Fest des Sports im Olympiapark. Die Präsenz bei Festen der Kirchengemeinden und die Wahrnehmung unserer Interessen als Mitglied im Landessportbund Berlin, im CVJM-Ostwerk sowie dem Gesamtverband und im Arbeitskreis Kirche und Sport. Über unsere Aktivitäten informieren wir in unserer Verbandszeitschrift „Sport und Kirche (SPUK)“ und auf unserer Internetseite. Mit der finanziellen Unterstützung der Ev. Sozialstation im Township Philippi in Kapstadt zeigen wir unseren sozialen Ansatz über unseren Bereich hinaus. In der Geschichtspflege der Ursprünge von Kirche und Sport kümmern wir

uns um die Historie des Pfarrers und Turners Albert Baur.

Rückgang der Sporttreibenden in der ESBB

Der Rückgang der Spielerzahl um 244 Personen zum Vorjahr liegt diesmal im Bereich des Fußballs. Die Fußballturnierleitung hat sich genötigt gesehen, die gemeldeten Spieler auf ihre Verbandszugehörigkeit beim Berliner Fußballverband abzugleichen. Bei den ausgetragenen Spielen hatte sich das mehr und mehr eingebürgert, dass Verbandsspieler als Freizeitspieler eingesetzt wurden. Um diesen Verstoß gegen unsere Spielordnung einen Riegel vorzuschieben setzte man nicht mehr auf Vertrauen sondern auf Kontrolle. Was im Tischtennis und im Volleyball an Kontrolle schon länger praktiziert wurde, haben nun die Fußballer auch eingeführt. Es ist schon bedauerlich, dass auch bei uns betrogen wird und wir zu diesen Kontrollmöglichkeiten greifen müssen, obwohl wir beschränkt Verbandsspieler in den Mannschaften zulassen. Die ausgedünnten Spielerlisten waren dann auch der Erfolg der Aktion, wie die FTL bei der Erstellung der Statistik mitteilte.



Finanzen

Der Kassenwart schilderte, wie sich unsere Aktivitäten in Zahlen ausdrücken. Die Einnahmen aus Zuschüssen des Landessportbundes und der EKBO, der Mitgliedsbeiträge und der Spenden. Dagegen die Beiträge an den Landessportbund, Druck- und

Versandkosten unserer Verbandszeitschrift, die Miete für unsere Geschäftsstelle, die Kosten für unsere diversen Veranstaltungen und Bürokosten. Die Kosten waren in diesem Jahr höher als die Einnahmen, sodass ein Teil der Rücklagen verwendet werden musste. Die Kassenprüfer Gerhard Kort und Peter Stöling bescheinigten unserem Kassenwart Dr. Klaus-Jürgen Siewert, Jürgen Eggert (FTL), Jürgen Jäger (TTL) und Saskia Kröckel (VTL) eine sorgsame Kassenführung und konnten der Mitgliederversammlung die Entlastung des Vorstandes empfehlen.

Jugendausschuss beschlossen

Es lag der Mitgliederversammlung ein Vorschlag vor, einen Jugendausschuss zu beschließen. Im Tischtennis zeichnet sich im Moment eine positive Situation im Jugendbereich ab. Um diese weiter zu fördern hat die Mitgliederversammlung Gottfried Kant damit beauftragt, einen Jugendausschuss zu bilden mit der Unterstützung des ESBB-Vorstandes.

Anforderungsprofile für Vorstandsmitglieder

Die Anregung aus der Klausurtagung, Profile für die Vorstandspositionen zu erstellen, hat der Vorstand aufgegriffen und ein Papier aus den bisherigen Erfahrungen erstellt. Es wurde allen Mitgliedern der Sitzung mitgegeben, damit wir besser werben können, wenn im nächsten Jahr Positionen neu zu besetzen sind. Mit diesen Profilen wurde deutlich, dass eine erfolgreiche Verbandsarbeit nur mit einem hohen Einsatz der Leistungsträger zu erreichen ist. Und das sich dieser Einsatz lohnt erkennt man an der Akzeptanz der Spieler, die ohne diesen Einsatz sich nicht in dem Umfeld bewegen könnten, das für sie viel bedeutet. Leider wird es als gegeben angesehen, dass alles läuft und zu wenig, dass man zur Sicherung selber ein Stück beitragen könnte.

Fazit

Es war eine harmonische Mitgliederversammlung, die abgerundet wurde durch die Berichte aus den Turnierleitungen, dem CVJM-Ostwerk und Ausschüssen.

Klaus Pomp

Schirmherrschaft Albert-Baur-Sportfest in Bad Belzig

Für das 5. „Albert Baur Sportfest“ in Bad Belzig hat die ESBB den neuen Minister in Brandenburg für Bildung, Jugend und Sport, Herrn Günter Baaske, angefragt, ob er für die Veranstaltung als Schirmherr zur Verfügung stehen würde. Wir danken dem Minister für die Übernahme der Schirmherrschaft, die er im nachfolgenden Schreiben bestätigt hat:

Liebe Sportbegeisterte und Gäste des Albert-Baur-Sportfestes,
liebe Leserinnen und Leser des Magazins spuk,

ich freue mich mit Ihnen auf das Albert-Baur-Sportfest am 5. Juli 2015 in meiner Heimatstadt, veranstaltet von der Evangelischen Sportarbeit Berlin-Brandenburg. Als Sportminister und begeisterter Bad Belziger habe ich sehr gern die Schirmherrschaft für dieses besondere Fest der evangelischen Kirche übernommen.

Der Belziger Pfarrer Albert Baur war der erste Kirchenmann, der in der damaligen Mark Brandenburg einen Sportverein gegründet hat: Den Belziger Turnverein im Jahr 1862 - und damit einen der ersten in der Mark überhaupt. Mittlerweile gibt es in der Brandenburger Sportlandschaft 2.925 Vereine mit mehr als 327.000 Mitgliedern. Deren ehrenamtliches Engagement ist das Fundament unserer Vereine, sie prägen mit ihrem Gemeinschaftssinn ganz erheblich die Lebensqualität in unseren Städten und Dörfern.

Es ist gut, dass beim Fußballturnier des Albert-Baur-Sportfestes auch Sportfreunde aus der Belziger Asylbewerberunterkunft mitmachen. Bei Sport und Spiel lernt man sich am besten kennen und Vorurteile haben keine Chance. Ein guter Grund, in Bad Belzig und anderswo, das Projekt „Integration durch Sport“ der Brandenburgischen Sportjugend mit Landesmitteln zu fördern.

Am 5. Juli präsentieren sich traditionelle Sportarten wie Turnen, Gymnastik und Bogenschießen, aber auch Ballsportarten, Tischtennis, Judoka und der Nachwuchs der Kunstradfahrer auf dem Turnplatz in Bad Belzig. Der Christliche Verein Junger Menschen macht sportliche Angebote und es gibt einen Bewegungsparcours für die Gäste.

Außerdem stellt sich die Friedrich-Ludwig-Jahn-Gedenkstätte aus Lanz in der Prignitz vor. „Turnvater Jahn“ war der Initiator der deutschen Turnbewegung und einst Lehrmeister von Albert Baur. Der Evangelischen Sportarbeit Berlin-Brandenburg ist es zu verdanken, dass eine Wanderung nach Lanz zur Jahn-Gedenkstätte führt. Ein guter Grund, dorthin zu pilgern oder zu wandern.

Ich danke den Initiatoren des Sportfestes und freue mich auf viele Sportlerinnen und Sportler, angefeuert von zahlreichen Gästen, am 5. Juli.




Günter Baaske
Minister für Bildung, Jugend und Sport
des Landes Brandenburg

Albert Baur in Lanz angekommen

Das Ölportrait „Albert Baur“ ist von den Nachfahren Baus aus Tübingen über die ESBB als Leihgabe nach Lanz gebracht worden und hängt in der Gedenkstätte Friedrich Ludwig Jahn in Lanz. Ende Mai wird dazu noch eine Informationsvitrine über das turnerische Wirken Baus kommen. Das Ölbild stammt von Georg Engelbach, einem bedeutenden Lithografen der damaligen Zeit. Portraits in Öl hat er nur für die Familie und Bekannte gemalt.

Aus dieser Sicht ist das Ölportrait von Albert Baur sicherlich eine Rarität und hat in der Gedenkstätte Friedrich Ludwig Jahn einen guten Ort gefunden.

Aus der guten Stube der Nachfahrin ist es nun der Öffentlichkeit zugänglich. Dafür gilt der Dank Frau Marie-Luise Mündlein und ihrem Bruder Dr. Klaus Mohr aus Tübingen.

Am **11. Juli** wird es eine Wanderung auf den Spuren Jahns geben, wobei wir von der ESBB der Gedenkstätte einen Besuch abstatten.

Ebenso freuen wir uns auf das Lanzer Kolloquium zum Thema „Traditionen und Denkmale in der Turnbewegung“, das am gleichen Tag stattfindet. Den Abschluss des Tages bildet ein Konzert in der Lanzer Dorfkirche.



Bildübergabe von K. Pomp auf H. Borchert,
Leiter der Gedenkstätte

Albert Baur Sportfest zum Fünften am 5. Juli 2015

Wir feiern ein kleines Jubiläum: Zum 5. Mal begehen wir in Bad Belzig das Sportfest für die ganze Familie. Zu Ehren des Namensgebers des Festes, Pfr. Albert Baur (Gründer des 1. Turnvereins 1862 in Belzig), präsentieren sich junge Turner und Turnerinnen aus Fredersdorf und Bad Belzig auf dem Turnplatz mit ihren Geräteübungen. Angekündigt haben sich auch Turnschüler aus der Leistungsklasse in Potsdam. Mit dabei ist auch die beliebte Turngruppe aus Lütte, die lustige turnerische Punkte setzt.

Initiator und federführend für dieses Fest ist die Evangelische Sportarbeit Berlin – Brandenburg e. V. (ESBB) im Verbund mit den ortsansässigen Vereinen und den kirchlichen Gruppen. In diesem Jahr konnten wir den Minister für Bildung Jugend und Sport in Brandenburg, Günter Baaske als Schirmherrn gewinnen. Der Sportbeauftragte der EKBO, Dr. Bernhard Felmberg

wird eine Ansprache halten und das Fest um 14.00 Uhr eröffnen.

Das Fest steht auch im Zeichen der bundesweiten Aktion „CVJM-bewegt“. In diesen Rahmen passt der angebotene Bewegungsparcours für die Besucher des Festes. Diejenigen, die Lust haben, ihre Geschicklichkeit zu testen, können sich an den aufgebauten Angeboten probieren. Tischtennis an der Ballmaschine, Bogenschießen, Eisstockzielwurf auf glattem Asphalt, Treffen an der Torwand u.v.m.. Mit dabei sind der CVJM Belzig, die kirchlichen Jugendgruppen und das Cafe Contact aus Brandenburg. Die Teilnehmer und –innen an dem Bewegungsparcours erhalten eine Erinnerungsmedaille.

Auf und vor der Bühne werden sich Vereine präsentieren, wie die Judokas mit einem Showprogramm, die Funken und Fünkchen des Karnevalsvereins mit einer Tanzeinlage, die Kunstradfahrer aus Dahnsdorf werden ihr Können

zeigen und die Seniorinnen zeigen Fitness im Alter u.v.m..

Auf dem Platz wird es Informationsstände der Vereine geben, eine Hüpfburg für die Kleinen und natürlich Verpflegungsstände.

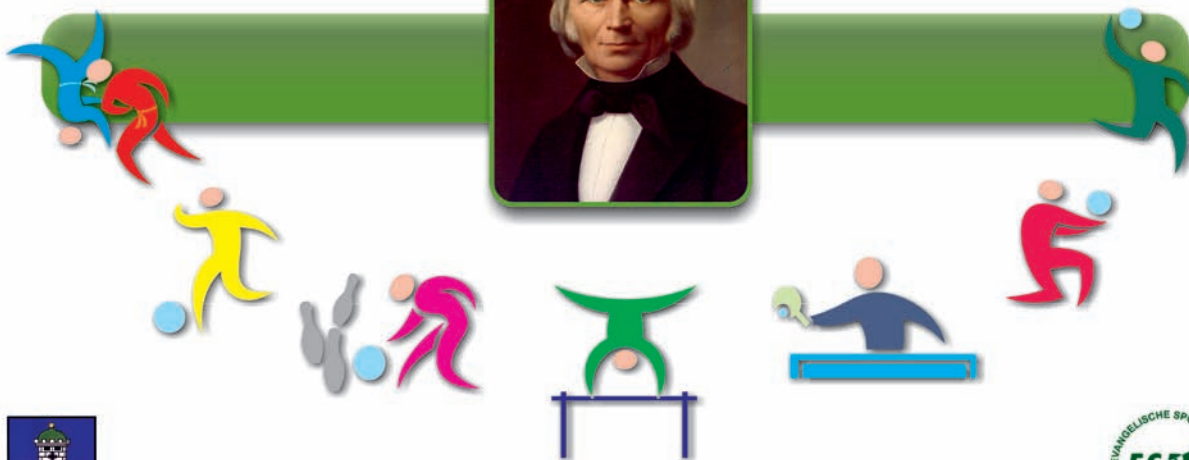
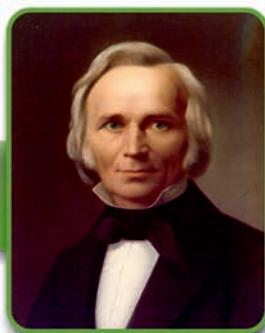
Turnierangebote auf dem Fest

Wir laden Freizeitmannschaften ein, sich an dem Kleinfeld-Fußball-Turnier zu beteiligen (vier Spieler und ein Torwart) und an dem Quattro-Volleyball-Turnier (vier Spieler, davon ein Spieler vom anderen Geschlecht). Beide Turniere werden organisiert und geleitet von den Fachgruppen der ESBB. Start ist hier schon um **11.00 Uhr**. Meldungen und weitere Informationen bei K.Pomp@t-online.de. Die Mannschaften erhalten einen Pokal des „Albert Baur Sportfestes“. **Melde-schluss** für unsere Turnierplanung ist der **27. Juni!**

Albert - Baur - Sportfest

5. Juli 2015
14:00 - 18:00 Uhr

auf dem Turnplatz
Bad Belzig



CVJM – bewegt - Start der bundesweiten Aktion verschoben

Anfang des Jahres trafen sich die CVJM-Arbeitskreise zu einer Tagung im CVJM-Haus Solling in Dassel.



Demonstration KenJam

Durch den überraschenden Rücktritt des Generalsekretärs des CVJM Gesamtverbandes, Dr. Dr. Roland Werner zum 31. März diesen Jahres, wird die Aufgabe des CVJM – Vorstandes sein, schnell einen Mann für diese Führungsaufgabe zu suchen. Der geplante Leitungskongress am 1. Mai des CVJM in Marburg wurde an diesem Wochenende abgesagt. Da hier alle Leiter des

CVJM in Deutschland versammelt sind, sollte die Aktion „CVJM-bewegt“ hier in Marburg gestartet werden, um viele Multiplikatoren zu erreichen. Dieses Vorhaben des Arbeitskreises Sport (AfS) im CVJM war damit nicht mehr möglich.

Start der Aktion Mitte Juni in Berlin

Der Arbeitskreis beschloss nunmehr den Start nach Berlin zu verlegen und



Eingang CVJM Haus Solling

mit einem Auftritt des Schirmherrn der Aktion, dem Bundesminister für Gesundheit Hermann Gröhe zu verbinden. Dazu sind die Ortsvereine des CVJM – Ostwerks und die ESBB aufgerufen, sich hier mit Bewegungsangeboten zu präsentieren.

Große Beachtung für das deutschlandweite Netzwerk

In Dassel stellte der Arbeitskreis Sport seine Plattform einer deutschlandweiten Erfassung der CVJM Ortsvereine vor. Diese Plattform wurde vom Eichenkreuz-Sport im Evangelischen Jugendwerk (ejw) Württemberg entwickelt. Sie kennzeichnet alle CVJM mit einem roten Zeichen (Die ESBB ist zentral auch dabei). Es kann sich dann jeder Ortsverein über den jeweiligen Landesverband aktivieren lassen. Wenn die Registrierung erfolgreich über den Landesverband abgeschlossen ist, dann wandelt sich das rote Zeichen farblich um in Gelb. Über die Plattform kann dann der Ortsverein eine oder mehrere Veranstaltungen für die Aktion „CVJM – bewegt“ ins Netz stellen und das gelbe Zeichen verwandelt sich dann in ein grünes. Schlägt man also die Seite im Laufe des Jahres auf, sieht man auf einem Blick, wie viele Ortsvereine sich an dieser Aktion beteiligen und auf einem anderen Tableau wie und wann

diese Aktionen stattfinden.

Die Präsentation dieser Idee des Arbeitskreises Sport fand große Beachtung in anderen Arbeitskreisen und auch beim Vorstand des Gesamtverbandes. In den anberaumten Treffen mit anderen Arbeitskreisen wurde diese Vernetzungsidee begrüßt und man konnte sich sehr wohl vorstellen, dass diese auch für TEN SING und Jungschar nützlich sein könnte. Aber auch die Spielidee KenJam fand Interesse. Dieses Spiel wurde im Plenum wie auch beim Treffen der Arbeitskreise vorgestellt und angespielt

Ehrenamtspreis

Im Arbeitskreis Sport wurde lange über den Anreiz eines Ehrenamtspreises diskutiert. Man wolle Gruppen auszeichnen, die originelle Bewegungsangebote ins Leben rufen von denen auch eine Nachhaltigkeit ausgeht. Die von einer Jury festgestellten drei Gruppen sollen mit einem Geldpreis honoriert werden. Die Auszeichnung soll dann vor Ort vorgenommen werden, damit



Präsentation AfS

die Gruppe im Landesverband und in der örtlichen Kommune mit ihrer Aktion noch einmal besonders hervorgehoben werden kann. Gruppen der ESBB können sich hier für diesen Preis ebenfalls bewerben oder vorgeschlagen werden.

Wie in jedem Jahr in Dassel war es auch diesmal eine harmonische Tagung. Geprägt vom Gedankenaustausch in den Arbeitsgruppen und auch darüber hinaus. Es entfaltete sich ein Bild über den gesamten Umfang der CVJM-Arbeit, die mit viel Engagement getragen wird.

K. Pomp

**Start der Aktion
„CVJM-bewegt“
17. Juni 2015
ab 14.00 Uhr
vor dem Reichstag**

In Anwesenheit des Schirmherrn, dem Bundesminister für Gesundheit, Hermann Gröhe, startet die bundesweite Aktion von „CVJM-bewegt“.

Der Arbeitskreis Sport im CVJM Gesamtverband Deutschland, das CVJM - Ostwerk und die Evangelische Sportarbeit Berlin-Brandenburg werden vor dem Reichstag Besucher und Passanten anemieren, sich für ein paar Minuten sportlich zu betätigen.

Olympia in Deutschland – Hamburg soll es machen!

Na, dann alle guten Wünsche nach Hamburg. Und Berlin? Hier ist man sicherlich nicht böse über diese Entscheidung obwohl man sich einen

Schub für die Renovierung der Sportstätten erhofft hätte. Aber muss es da erst eine Olympiabewerbung geben? Dann ist es mit dem Stellenwert des

Sports für Berlin nicht weit her. Aber noch ein Rückblick:

Die Frage Olympia in Berlin bewegte die Bevölkerung

Während in Hamburg ein Volksevent mit „Feuer und Flamme“ die Bereitschaft für Olympia in der Bevölkerung signalisierte, standen in Berlin die Diskussionen mit den Einwohnern im Vordergrund, die in dieser Frage mitgenommen werden sollten. Volksentscheid ist das Wort dazu. Er hing wie ein Damoklesschwert über allen Diskussionsforen in Berlin. Während Deutsche Spitzenathleten gerne in der Heimat um Olympische Lorbeeren streiten wollen und die Sportverbände in Berlin davon träumen, dass die Sportanlagen in Ordnung gebracht werden, argumentieren die anderen damit, dass ein korruptes internationales Gremium die Gewinne einstreicht, für die der Steuerzahler aufkommen soll.

In der Tat ist die Reputation beider großen Weltverbände (IOC und FIFA) dahin. Aufgebläht durch den Anspruch, dass die Verbände der Welt zwei große Events schenken, gelangen immer mehr Funktionäre aus Kleinstaaten in den Genuss, solch einem Gremium anzugehören. Wer kann es ihnen verdenken, dass sie mit ihren Leuten nicht gerne in

Luxushotels der Welt einkehren, zumal sie umworben werden weil man ihre Stimme benötigt. Und wenn es denn so ist liegt es doch nahe, dass auch noch etwas für den Lebensstil im eigenen Land abfällt.

Da sind im IOC Mitgliedsverbände, die einen oder zwei Athleten stel-

tionären. Aber es ist ja ein weltweites und das größte Event. Streitig gemacht wird dieser Anspruch der weltweiten Familie des IOC nur durch die FIFA mit ihrer Fußballweltmeisterschaft. Und die hat den europäischen Fußballigen mit Katar so richtig klar gemacht wohin der Zug geht. Unter falschen terminlichen Voraussetzungen hat man die Weltmeisterschaft bekommen und jetzt müssen die europäischen Starligen die Kröte der „Winterspiele“ schlucken, weil man befürchtet, dass es den Nordeuropäern recht sein könnte, können sie in der Winterzeit eh nicht Fußball spielen.

Sportjournalist entpuppt sich als Wahrsager

Eines der Berliner Diskussionsforen war das des Sportjournalistenverbandes. Auf dem Podium waren vertreten der Sportjournalist Friedhard Teuffel vom Tagesspiegel, Klaus Böger vom LSB, der Sportsoziologe Helmut Digel und Ronny Blaschke, freier Journalist, der die Gesprächsführung hatte. Es gab denn auch einen interessanten Meinungs austausch. Klaus



-ANZEIGE-

Autohaus Peter Stölting e.K.

Quitzwowstr. 72, 10551 Berlin
www.autohaus-stoelting.de
info@autohaus-stoelting.de



**Karosserie
Lackiererei**
Typenoffen
DEVK-Vertragspartner
Tel.: 030/3959577



Werkstatt
PEUGEOT
Service-Vertragspartner
Spezialist Citroen
Reparatur vieler Marken
Gebrauchtwagen
Tel.: 030/3954472



**Motorroller
Verkauf und Service**
MOTOWELL-Vertragspartner
Tel.: 030/3959577



Podium mit Böger

Böger kämpfte leidenschaftlich für die Bewerbung Berlins, so wie er es in zig anderen Veranstaltungen auch getan hat. Er legte sich mit den Berliner Medien an, die, wenn überhaupt, distanziert berichten würden während eine Hamburger Zeitung täglich auf einer Seite über die Bewerbung Hamburgs berichtet. Helmut Digel, sehr vertraut im inneren Zirkel des DOSB, vermisste die Leidenschaft in der Berliner Bevölkerung und da musste als Brennglas einmal mehr der Berliner Taxifahrer herhalten. Friedhard Teuffel favorisierte eh Hamburg und verwies auf die objektive Berichterstattung seiner Zeitung, in der Befürworter wie Kritiker zu Wort kommen. Aber haben denn nur Hauptstädte eines Landes eine Chance? In der Regel ja, es sei denn der Präsident des IOC ist Katalane und setzt sich für Barcelona ein oder ein Sponsor kauft die Spiele wie in Atlanta. Aber mit wem muss sich die Gewinnerstadt

aus Deutschland international messen? Und da kommen wieder die Funktionäre ins Spiel, wie Digel andeutete. Möchten die Frauen der Funktionäre nicht lieber das Pariser Leben genießen oder sich in Boston verwöhnen lassen, als nach Berlin oder Hamburg zu kommen? Und Katar ist auch nicht aus dem Rennen für Olympia. Solange die Öl- und Gasquellen sprudeln investiert Katar in Wettkampfstätten für die Zukunft. Keine schlechte Strategie für die Existenz nach dem Öl und Gas. Und sie richten hervorragende Meisterschaften aus, wusste Digel zu berichten wie jüngst die Handballweltmeisterschaft. Und das sich Katar eine Mannschaft zusammen gekauft hat, was soll es, wenn es die internationalen Regeln zulassen. Und die monierten Schiedsrichterleistungen besonders in den Spielen Katars? Interessiert es noch? Behinderungen von Zuschauern Spiele zu besuchen? Alles nur eine einseitige

Berichterstattung der Medien, um Katar zu schaden. Hatte Afrika schon einmal Olympische Spiele? Südafrika mit Kapstadt wird ins Spiel kommen und Afrika hat viele Delegierte.

Alles in allem war es eine emotionale und hochinteressante Diskussion dank des hervorragenden Podiums. Teuffel vom Tagesspiegel wurde mit seiner Prognose für Hamburg im nach hinein bestätigt. Das Votum für beide Städte zeigt eine gewisse Ratlosigkeit, vergibt das IOC doch laut Reglement nur an eine Stadt die Spiele.

Könnte das IOC nicht den armen Griechen helfen und ihnen für immer die Spiele geben?

Wäre es nicht ehrlich, Griechenland die Spiele für immer zu geben, dem Land das die Heimat des Ursprungs Olympia ist? Es würden nicht sinnlose Gelder für Bewerbungen verschwendet oder für Sportanlagen die nach den Spielen wieder abgerissen werden. Der Korruption wäre der Nährboden entzogen. Die Internationalen Sportverbände könnten ihre Sportarenen in Griechenland bauen, pflegen und immer auf den neuesten Stand bringen. Die nationalen Olympischen Verbände könnten ein Areal nutzen mit einem Sportlerdorf der Nationen und einem großen Marktplatz der Begegnungen. Die Häuser müssten die Verbände für ihre Athleten selber bauen und pflegen und für die „Jugend der Welt“ könnte es ein Begegnungszentrum auch außerhalb der Olympischen Spiele geben. Diese Träume sind in der Vergangenheit geträumt worden und am Geld gescheitert, denn es geht im Sport doch mehr und mehr nur noch ums Geld.

Klaus Pomp

-ANZEIGE-



Heinrich
ZACHGER
Immobilien GmbH

Meinekestraße 17
10719 Berlin

Tel. 88 01 90 - 0
Fax 88 01 90 - 33

Immobilienverkauf
Immobilienbewertung
Hausverwaltung

Geschäftsführer: Christian Schönke

www.zachger.de • info@zachger.de

Was machen die „alten Hasen“ von damals?

Gemeint sind die Erfolgstrainer früherer Jahre im Kirchensport: Werner Strzelczyk und Gerhard Scheffelke. **Werner Strzelczyk**, der uns jahrzehntelang die Sporthalle im Diakonienzentrum Heiligensee kostenlos und mit großer Freude an den Jugendturnieren zur Verfügung stellte, seine „Talentschmiede“ im Kinderviertel eifrig ehrenamtlich betreute und dessen Nachwuchsstars immer wieder Pokale und Urkunden einheimsten, mit denen der Vorraum der Halle gepflastert war. Mit großem Enthusiasmus feuerte er seine „Kivis“ an und erzog sie zu Fairness, die sich bis heute nachhaltig auswirkt, auch wenn die Mannschaften des Kin-



Werner beobachtet seine Jungen

derviertels so wie früher schon länger nicht mehr existieren. Werner ist mittlerweile 83 Jahre alt und steht selber

Gerhard Scheffelke, genau wie Werner Strzelczyk Träger der Ehrennadel der ESBB, spricht heute noch gern über die Kids aus der Kirchengemeinde Alt Wittenau, die er immer wieder als Coach zu den Kinderolympiaden im Tischtennis oder zu Deutschen Eichenkreuzmeisterschaften begleitet hat. „Diese Fahrten waren damals das Schönste, was wir zusammen erlebt haben. Auch die Eltern der Kinder fanden das gut und haben mich gern unterstützt.“ So mancher Oberligaspieler von Wittenau war schon damals dabei, z.B. Robert Bretschneider.

Claas Bienert, der heutige Mannschaftsleiter des Wittenauer Oberligateams meint: „Im Nachhinein wird



Gerhard in Aktion

einem erst klar, welches große zeitliche Gerhard damals in unseren Aufbau investiert hat. So wird er immer unser Ehrenpräsident bleiben“.

Gerhard Scheffelke erinnerte die Turnierleitung der ESBB oft daran,

nicht mehr an der grünen Platte, sondern spielt heutzutage zumeist Schach und das nach wie vor erfolgreich. Am Telefon erzählte er mir, dass heute in der Sporthalle des Kinderviertels ca. 60 Flüchtlinge untergebracht sind, mit denen das Fürsorgewerk auch schon Fußball- und Tischtennisturniere veranstaltet hat. Barbara Schläfke, eine Mitarbeiterin von Werner aus früheren Tagen erinnert sich: „Werner war ein Mensch, der ganz toll und liebevoll mit Jugendlichen umgehen konnte und ihnen das Tischtennispiel erfolgreich beigebracht hat.“

Von hier aus herzliche Grüße nach Heiligensee!

die Bemühungen um Jüngere nicht zu vernachlässigen. Kein Wunder, dass er und seine Schützlinge mithalfen, die ESBB zu begründen, weil es ein starkes Rückgrat braucht, von dem alle Initiativen ausgehen.

Gerhard selbst hat mittlerweile vier Enkelkinder, die ihm immer wieder viel Freude machen, er liebt das Fahrradfahren und freut sich schon auf neue Touren mit dem Drahtesel, wenn das Wetter wieder besser wird. Seine Frau und seine Kinder sind für ihn eine große Unterstützung im Kampf gegen eine Krankheit, die sich bemerkbar macht, aber seinen Mut und seine Zuversicht nicht gebrochen hat. Wir wünschen ihm von dieser Stelle aus Kraft und Hoffnung!

Jugendbeauftragter für Tischtennis

Mit **Gottfried Kant** haben wir einen Jugendbeauftragten für Tischtennis. Er hat sich für einen Ausschuss stark gemacht, der sich intensiver um die Jugendarbeit in Tischtennis kümmern möchte. Die Leuchttürme der

Jugendarbeit, wie sie mit **Werner** und **Gerhard** auf dieser Seite beschrieben sind, gibt es nicht mehr, seitdem sie aus Altersgründen ihre Arbeit aufgegeben haben. Vielleicht gelingt es Gottfried einige Mitstreiter zu finden, die sich

einbringen und engagieren wollen, um Jugendliche im Freizeitbereich für Tischtennis zu sammeln. Wir würden wünschen, sie würden Unterstützung aus den Kirchengemeinden erhalten.

-ANZEIGE-

Gegründet 1903

- Sanitäre Anlagen
- Hausreparaturen
- Gasheizungen
- Thermen-Wartung
- Warmwasserbereiter
- Gasherde-Vertrieb

Kommt's vom Dach, kommt's aus dem Leitungshahn. Jedenfalls ruft man bei Tschichholz an.

Dipl.-Ing. (FH) **K.-H. TSCHICHHOLZ**
 Pestalozzistraße 104 - 10625 Berlin - Tel. + Fax 312 16 95

-ANZEIGE-

DAVINCI 5.0
 Unternehmenskommunikation mit Konzept

AGENTUR FÜR
 KOMMUNIKATION &
 DRUCKPRODUKTION

www.davinci5punkt0.de



Sprache ist Jlücksache....

Ick gloobe, neulich hab ick meene Olle son bisschen jeschockt. Ick fragte sie janz harmlos: „Na Schatz, willstste nich mal een Selfie von dir machen? Schon wurde die Luft jewittrig! Janz böse hat se jekuckt und jesagt: Du bist een olles Ferkel. Hab ick jemerkt, dass sie da irgendwat falsch verstanden hat. Nu war ick ja uffde Penne ooch keene große Leuchte in Englisch. Sonst hätt ick sie jefragt, ob se vielleicht een Handy meint. Da kriegt nämlich mancher Engländer ne rote Birne, weil der det so n bisschen obszön versteht. Unser Handy heißt in England korrekt Mobile und beim sojenannten Handy wird da ja nich telefoniert. Jenauso peinlich



kann's werden, wenn mir eener zum Public Viewing einladen tut. Det is in England keen Starankucken, sondern ne simple Leichenschau. Dazu hab ick ja nu ja keene Lust. Ick kick mir lieber lebendije Stars an, als tote. Det soll mal der olle Leichenfledderer Gunter von Hagens machen. „Körperwelten“ nennt er det und meent ooch noch, det det jeder jesehen haben muss. Na ick brauch det nicht. Ooch meene Olle schau ick mir lieba lebendig an. Na is doch wahr, meent euer Esbie.

Neues aus der Volleyball-Kirchenliga.

In diesem Jahr konnten wir zwei neue Teams in der Kirchenliga begrüßen.

Zum einen startet zum erstenmal das Team der Volley Jünger. Das Team wurde vom ehemaligen Betreuer des Teams der Baptisten Schöneberg ins Leben gerufen. Als Zweites „neues Team“ konnten wir die Rückkehrer des CVJM Kaulsdorf wieder in der Liga begrüßen. Nach zweijähriger Abwesenheit verfügen sie nun wieder über genug Frauen um am Ligabetrieb teilnehmen zu können. Wir wpünschen beiden neuen Teams viel Spaß und Erfolg.

Tabelle

	Spiele	Punkte	Sätze
1. Kreuzfeuer	6	18	18 : 1
2. Hephatha Crusaders	5	12	13 : 5
3. Magda (Gemeinde Rixdorf)	7	12	15 :12
4. CVJM Kaulsdorf	5	9	11 :10
5. SF 06 Berlin	5	3	5 :12
6. Baptisten Schöneberg	5	2	4 :14
7. Volley Jünger	5	1	3 :15

Erklärung zur Tabelle:

Bei jedem 3:0 oder 3:1 Sieg erhält der Sieger drei Punkte.

Bei jedem 3:2 erfolgt eine Punkteteilung der Sieger erhält zwei Punkte der Verlierer einen Punkt.-

-ANZEIGE-

Bernd Richter

Steuerberaterkanzlei

✉ Bernd Richter Postfach 31 11 11
 Wegenerstraße 10/11 10641 Berlin
 10713 Berlin

✉ 030 / 213 10 05 *tel
 030 / 214 782 69 *fax

✉ info@steuerberater-richter.net
 ✉ steuerberater-richter.net

Eichenkreuz Vorrunde 2015

Zur Eichenkreuz Vorrunde traten in diesem Jahr zehn Teams an.

Gespielt wurde in zwei Gruppen a fünf Teams.

In Gruppe 1 setzte sich der Favorit Kreuzfeuer souverän durch. Überraschend schwach das Team von Magda I das nach gutem Start in die Liga beim Eichenkreuz sieglos blieb.

In Gruppe 2 setzte sich das Team der Hephatha Crusaders durch, welches nur einen Satz gegen den Vorjahresmeister Alte Familie abgab.

Stefan Janetzki

Neues aus Philippi/Kapstadt



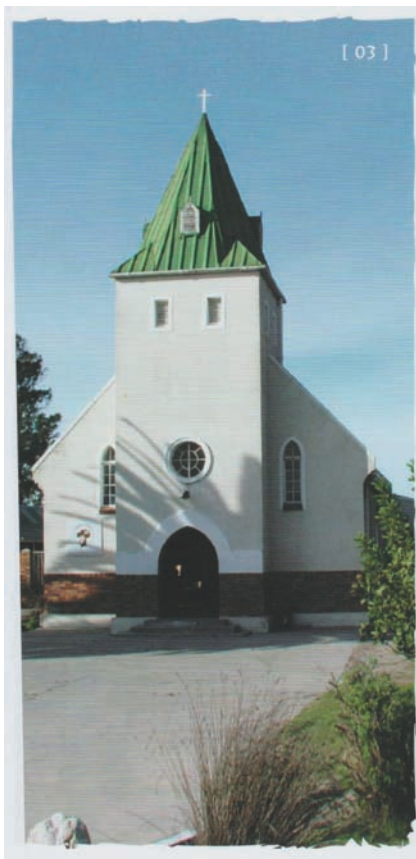
Pfr. Otto Kohlstock

Vom Leiter der Evangelischen Sozialstation in Philippi, Pfr. Otto Kohlstock, erhielten wir ein Schreiben, aus dem wir einige Absätze zitieren: „Das ist eine richtige Oase hier, sagen viele Besucher, die zu uns nach Philippi kommen. Und eine Oase soll iThemba Labantu, der Ort der Hoffnung, ja auch sein. Alle, die bei uns Zuflucht und Hilfe suchen, sollen sich in unserem Zentrum wohlfühlen und neue Kraft für den Alltag im Township tanken. Und vielen konnte in diesem Jahr wieder geholfen werden: Hunderten von Kindern, die in Hausaufgaben-, Sport-, Musik- und vielen anderen Programmen aktiv sind. 350 meist junge Leute haben bei uns in den letzten 12 Monaten einen Computerkurs absolviert und dadurch ihre Chancen auf eine Arbeitsstelle deutlich erhöht. Die 10 besten unserer Automechanikerlehrlinge haben in diesem Jahr eine feste Arbeit in verschiedenen BMW-Vertragswerkstätten gefunden! Unsere Solarausbildung hat 25 Installateure produziert. 18 kleine Kinder sind erfolgreich von unserer Vorschule zur Grundschule gewechselt. 81 AIDS-Patienten wurden in unserer Klinik aufgenommen, von denen 80 wieder zurück ins Leben entlassen werden konnten. Aufgrund einer großen und mehreren kleiner Bestellungen konnten viele Perlenarbeiter/-innen sich bei iThemba Labantu wieder den Lebensunterhalt verdienen.“

Diese ganze Arbeit konnten wir natürlich nur deshalb durchführen, weil engagierte und großzügige Menschen in Deutschland, Österreich, Norwegen und Südafrika uns so tatkräftig unter die Arme greifen. Deshalb möchte ich allen, die auch in diesem Jahr iThemba Labantu so wunderbar unterstützt

haben, an dieser Stelle danken.“

Der ESBB-Vorstand hat auch für das Jahr 2015 beschlossen, eine Trainerstelle für ein Jahr zu finanzieren. Damit ist gewährleistet, dass Kinder fußballerisch betreut werden und der junge Trainer eine Verdienstmöglichkeit erhält. In diesem Jahr soll eine Erweiterungsplanung in Philippi in Angriff genommen werden, u.a. auch der Ausbau eines Sportareals. Dazu Pfr. Kohlstock in seinem Brief:



Die Kirche in Philippi

Eigentlich wollten wir in 2014 mit dem Bau unseres neuen Jugend- und Sportzentrums beginnen. Doch das wird wegen einiger technischer Verzögerungen nun erst Anfang Februar 2015 der Fall sein. Die Baupläne sind schon bei der Baubehörde eingereicht und sobald sie genehmigt sind, wird das Projekt ausgeschrieben. Zum Glück sind für dieses neue und wichtige Projekt von folgenden Spendern schon großzügige Beiträge eingegangen: Bildzeitung/Ein



Herz für Kinder – Bayerischer Rundfunk/Sternstunden – Philipp Lahm Stiftung und Würth GmbH. Diese Gelder warten endlich darauf, dass sie eingesetzt werden. Wir dürfen ein weitläufiges Gelände benutzen, welches mindestens die Größe von vier Fußballplätzen hat. Im Augenblick ist es noch ein unansehnliches, völlig verdrecktes und unhygienisches Areal, welches wir umzäunen und dann zu einer herrlichen parkähnlichen Sport- und Freizeitanlage umgestalten werden. Wie schon unsere Suppenküche ist auch dieses Vorhaben ein offizielles Projekt von „Cape Town – World Design Capital 2014“, was uns schon unzählige Besuche von Journalisten und Architekten aus aller Welt beschert hat.“

Vielleicht haben unsere ESBB-Mitglieder und Leser unserer SPUK-Zeitschrift dieselbe Frage wie die Besucher in Philippi im Township von Kapstadt, die Pfr. Kohlstock in seinem Schlussabsatz seines Briefes aufwirft und beantwortet:

„Besucher fragen oft: Das ist ja alles schön und gut, was ihr hier macht, aber ist das nicht ein Tropfen auf den heißen Stein? Selbst wenn es so wäre, würden wir immer weiter machen. Aber wir haben so viele Veränderungen im Leben einzelner gesehen, die – würde man sie als Gruppe vor sich haben – ein eindrucksvolles Bild abgäben. Und diese Gruppe wirkt in der Gesellschaft wie ein Sauerteig und bewirkt Erneuerung und Veränderung. Auf diese Weise trägt iThemba Labantu dazu bei, nicht nur Hoffnung zu geben, sondern diese Hoffnung sichtbar zu machen. Und daran teilhaben zu dürfen, ist eine große Ehre und Freude – für uns Mitarbeiter vor Ort, aber sicher auch für Euch alle in der Heimat, die in Gedanken und Gebeten bei uns sind und materiell dazu beitragen, dass wir ein Stück Licht in die Dunkelheit bringen können.“



Passionswanderung

WANDERN IN DER EVANGELISCHEN SPORTARBEIT

Natur erkunden
Meditationswege zu Kirchen und Klöstern entdecken
Kulturgutziele erleben

Mit der Wandergruppe „Albert Baur St. Marien“ aus Bad Belzig unterwegs

Die ESBB hat zum 2. Mal eine Passionswanderung angeboten. Auf Wunsch der Teilnehmer wurde die ursprünglich angekündigte Strecke von 17 km und vier Kirchen auf 12 km und drei Kirchen begrenzt. In der Zukunft werden wir diesem Bedürfnis der Teilnehmer

betet und mit einem Impuls schickte er uns auf die weitere Wanderung.

Geschichtlich informierte **Dietrich König** uns über die Besiedlung der Zisterzienser und die Gründungen der Kirchen in dieser Region. In der Lilie verkörperten sie die Verehrung für Maria. Das Symbol der drei Lilien steht für Unschuld, Reinheit und Schönheit im Bild der Maria.

Es war eine Wanderung der Besinnung, der Information und des Gedankenaustausches.

In Ergänzung des Ausblicks auf die Wanderzeile 2015 ist noch anzumerken, dass wir unsere Wanderabteilung in der ESBB an einem Tag



Lilienpflanzung in Werder

nachkommen. Wir starteten am Bahnhof Rehfelde und machten uns auf den Weg zu unserer ersten Station in Werder. Am Turm der Kirche waren in einem Stein die Symbole der Passion eingeritzt. Ein guter Start für unsere Wanderung, die der Prädikant André Heldner geistlich begleitete. In den drei Stationen las **André Heldner** jeweils Teile aus dem Matthäus Evangelium vor, es wurde gesungen, ge-

auf dem BUGA Gelände in Brandenburg präsentieren werden. Wir danken der Wandergruppe „Albert Baur St. Marien“ aus Bad Belzig, dass sie diesen Stand betreuen wird.



Stein mit Passionszeichen

Erlebte Wander-Überraschung

Auf unseren Wanderungen in Brandenburg schauen wir oft in die Dorfkirchen hinein und wenn wir Glück haben, finden wir auch jemanden, der uns eine Kirche erklärt und uns auf Besonderheiten aufmerksam macht. Wir staunen über manche Schönheit, die sich im Innern einer Feldsteinkirche darbietet. Ein besonderes Erlebnis hatte unsere Gruppe Ende Februar. Wir bekamen den Kirchenschlüssel und sahen schon von weitem eine grün umkränzte Kirchentür. Welche Feier mag da wohl vorbereitet sein? Als wir dann den Kirchoraum betraten zeigte

sich uns ein weihnachtliches Bild. Liebevoll war alles für das Weihnachtsfest geschmückt. Der Kerzenschmuck war noch jungfräulich und der Tannenbaum



Dorfkirche im Weihnachtsschmuck

wie auch die Tannenzweige nadelten nicht, was für das konservierende Klima dieser Dorfkirche sprach. Solch eine Atmosphäre erlebt man zu jeder Jahreszeit eigentlich nur in Seiffen oder bei Käthe Wohlfahrt in Rothenburg o.T. Natürlich kamen dann Fragen auf. Wie mag es wohl in dieser Kirchengemeinde aussehen? Schon waren wir in der Diskussion über das kirchliche Leben in den Dörfern. Lebt die Kirche noch und wie war es früher? Für unsere Wanderung war dieser Besuch ein belebendes Element.

Mit neuem Elan: Vorbereitungstreffen zum 34. Sportschiffer-Gottesdienst an der Heilandskirche in Sacrow

Am Samstag, dem 19. September 2015 findet in der Havelbucht vor der „Heilandskirche am Port“ zu Potsdam-Sacrow um 14:30 Uhr der 34. Sportschiffer-Gottesdienst statt. Der Gottesdienst steht unter dem Motto: „Der Herr führet mich zum frischen Wasser“ (Psalm 23). Die Predigt hält Pfarrer Hans-Georg Filker, ehemaliger Direktor der Berliner Stadtmission.

Das Vorbereitungsteam konnte in diesem Jahr durch die Herrn Albrecht, Bauer und Hirschhäuser aus Potsdam verstärkt werden. Durch die neuen Mitglieder ist eine erfreuliche Aufbruchstimmung für die weitere Arbeit entstanden. Durch frische Ideen wollen wir diese traditionelle Veranstaltung des Sportschiffer-Gottesdienstes neu beleben. Das Foto zeigt die Arbeitsgruppe bei ihrem ersten Treffen am 16.03.2015 im Haus der Kirche in der Goethestraße.

Die Heilandskirche wurde durch den Hofarchitekten Friedrich Wilhelm



Planungsrunde

IV, Ludwig Persius, im italienischen Stil erbaut und 1844 eingeweiht. Die in das Wasser hineinragende Kirche vermittelt Assoziationen an ein Schiff. Den Innenraum der Kirche dominiert ein Freskogemälde im byzantinischen Stil. Es zeigt Christus mit den vier Evangelisten. Der Gartenarchitekt Peter Joseph Lenné gestaltete das Gelände um das Kirchengebäude und den Park des Schlosses Sacrow. Park und Heilandskirche

sind heute Teil der Potsdamer Havellandschaft, die mit ihren Schlössern und Gärten seit 1990 Weltkulturerbe ist. Jahr für Jahr ist es ein besonderes Erlebnis, dass ein Gottesdienst zu Wasser und zu Lande in diesem besonderen Ambiente stattfinden kann.

*Dr. Klaus-Jürgen Siewert
Für die Gruppe Sportschiffer-
Gottesdienst des Arbeitskreises
Kirche und Sport*



Bildunterschrift Team Sportgottesdienst: v.l.n.r. Hirschhäuser, Dr. Siewert, Ney, Bauer, Plinke, Tschichholz und Otto

Kirchenschiff auf der BUGA



Das Kirchenschiff **WICHERN ARCHENOVA** der Binnenschiffergemeinde wird in der Zeit der BUGA jeweils am Kai in Premnitz und in Brandenburg vor Anker gehen und Teil der Projektkonzeption „BUGA und Kirche“ sein. Die Binnenschiffergemeinde ist im Arbeitskreis Kirche und Sport Mitveranstalter des Sportschiffer-Gottesdienstes.

Die Liegezeiten der WICHERN ARCHENOVA sind in **Premnitz** vom **18. April bis 7. Juni** an der Kaimauer direkt am BUGA-Gelände und in **Brandenburg a.d. Havel** vom **7. Juni bis 11. Oktober** am Salzufer vor der Blumenhalle (ehemalige Klosterkirche der Franziskaner St. Johannis).

Je nach personellem Besetzungsplan des Standortes werden Andachts- und Seelsorgemöglichkeiten angeboten, Gesprächsangebote für BUGA-Besucher eröffnet, musikalische Darbietungen ermöglicht, Ausstellungen zum Thema „Binnenschiffer in Berlin-Brandenburg, Historie und Ausblick“ gezeigt und Kinder- und Jugendangebote unterbreitet wie Informationen zu Rüstzeiten, maritime Knotenkunde, Kasperlaufführungen, Malkurse usw. Die Angebotspalette ist abhängig von den mitwirkenden Personen und Institutionen.



**DER spuk IST FÜR ALLE ZUM LESEN DA !
DIE MANNSCHAFTSLEITER ERHALTEN DEN spuk,
UM IHN AN IHRE TEAM-KAMERADEN WEITERZUREICHEN !**

Sommerferien 2015: Pilgern durchs Havelland – Unterwegs zu Dir

„Unterwegs zu Dir“ – Unter diesem Motto laden wir ein, vom **17. bis zum 24. Juli 2015** mit uns im Havelland zu pilgern. Wir, das ist die Evangelische Jugend in Berlin, Brandenburg, schlesische Oberlausitz (ejbo).

Das klassische Pilgern ist eine Reise zu Fuß. Bei uns könnt Ihr **gehen, paddeln oder radeln**, denn wir sind auf drei verschiedenen Routen unterwegs. Jede Tour führt in sechs Etappen zum Ziel. Auf den Strecken und an den Übernachtungsorten erwarten Euch zahlreiche **Angebote**. Das Ziel ist eine gemeinsame Abschlussfeier in Havelberg.



Seid Ihr bereit, Neues und Unbekanntes zu erleben? Seid Ihr bereit für eine echte Herausforderung? Seid Ihr bereit für eine Reise mit wenig Ballast zu Euch selbst? Pilgern heißt Runterkommen. Jeden Tag eine neue Etappe schaffen, einen neuen Ort erreichen. Mit sich und den Anderen unterwegs sein. Den Alltag hinter sich lassen. Sich einlassen auf eine gemeinsame Reise und eine besondere Mission: Unterwegs zu Dir, zu anderen Menschen, zu Gott.

Näheres unter: www.pilgercamp.de



Deutscher Evangelischer
Kirchentag Stuttgart
3. – 7. Juni 2015



damit wir klug werden

(Psalm 90,12)

kirchentag.de

Kirche und Sport auf dem Kirchentag

Wie in jedem Jahr ist der Sport auch in diesem Jahr auf dem Kirchentag in Stuttgart präsent. Auf dem Markt der Möglichkeiten informiert der Arbeitskreis Kirche und Sport mit einem Stand ebenso wie der CVJM über seine Arbeit von TEN SING, Sport, missionarische Jugendarbeit bis hin zu erlebnispädagogischen Angeboten.

Kirche und Sport am 5. Juni (Freitag) 14.30 – 18.00 Uhr auf der Bühne auf dem Schlossplatz mit einer Podiumsdiskussion über das Thema: **Viele(s) klug bewegen – Inklusion – miteinander klug werden**. Gäste auf dem Podium werden sein: **Verena Bentele**, ehem. Biathletin und Behindertenbeauftragte der Bundesregierung, Berlin – **Thomas Härtel**, Vizepräsi-

dent des Breiten-, Präventions- und Rehabilitationssports Deutscher Behindertensportverband, Frechen und



Rainer Schmidt beim CVJM-Treffen

Rainer Schmidt, Pfarrer, Sportler und Kabarettist, Bonn.

Integration – vielfältige Möglichkeiten klug nutzen Gäste sind: **Kurt Gaugler**, stellvertretender Vorsitzender der bundesliga-Stiftung, Frankfurt/Main – **Bilkay Öney**, Integrationsministerin, Stuttgart und **Volker Steinbrecher**, Kirchenbeauftragter bei Landtag und Landesregierung, Stuttgart.

Die Moderation liegt jeweils in den Händen von **Johannes Ostermann**, Redakteur Deutschlandradio Kultur, Berlin und Mitglied im Arbeitskreis Kirche und Sport in Berlin

Zwischen den beiden Podien: Tanz am Vertikaltuch mit **Eva-Maria Sche-we**, Himmelstänzerin, Tübingen und Musik mit **The Mix**. Sickinge

Werden Sie Mitglied der ESBB durch Ihren Jahresbeitrag von 15 Euro auf das Konto Evangelische Bank, Kontonummer 392196,

IBAN-Nr. DE12 5206 0410 0003 9021 96

Anmeldeformulare bei der ESBB-Geschäftsstelle

Haus der Kirche, Goethestr. 26-30, 10625 Berlin, Tel.: 030 / 319 12 59

Spargel-Turnier am 30. Mai in Bad Belzig

Das Spargel-Turnier Ü 60 für Tischtennis Zweiermannschaften wird wieder belebt. Manch einer erinnert sich an die Spargel-Turniere der Jahre 2007 bis 2011 in Dippmannsdorf. Der dortige Tischtennisverein, die TSG Dippmannsdorf, hatte uns für dieses Turnier die Halle zur Verfügung gestellt. Ein Höhepunkt war danach das gemeinsame Spargelessen im Paradies. Die Siegermannschaften dieser Jahre waren: Neutempelhof Berlin (2007), EmPaVa Schmargendorf Berlin (2008), EK Trinitatis Berlin (2009), Belziger SG Einheit (2010) und EK Trinitatis (2011). Unvergessen auch die musikalischen Einlagen mit Mundharmonika und Klavier von Paul Ballhorn beim gemeinsamen Umtrunk.

Erstmals in diesem Jahr haben wir wieder einen Kooperationspartner mit der Tischtennis-Sektion der Belziger SG Einheit e.V. für unser Turnier gefunden. Wir spielen in der Sporthalle an der Puschkinstraße in Bad Belzig.



Denkmal für Spargelverkäufer, gesehen in Schwetzingen Foto: Klaus Pomp

Beginn 10.30 Uhr. Die Mannschaften werden auf Gruppen gesetzt. An sechs Platten wird im System ein Doppel und vier Einzel gespielt. Der Dritte Punkt ist der Gewinnpunkt. Statt Pokale wird es erneut kleine Spargelpakete für die Sieger geben. Bisher haben sich aus Berlin und Bad Belzig mit Umland auf unsere Vorankündigung hin in der letzten SPUK-Ausgabe schon sechs Mannschaften gemeldet.

Meldungen bitte bis spätestens 22. Mai an: K.Pomp@t-online.de oder U_Moritz@t-online.de.

Vor Ort wird es in der Zeit von 13.00 bis 14.00 Uhr ein Imbiss- und Getränkeangebot geben. Nach dem Turnier ist ein Treffen in einer nahe gelegenen Restauration geplant mit Spargelgerichten aus der Region.



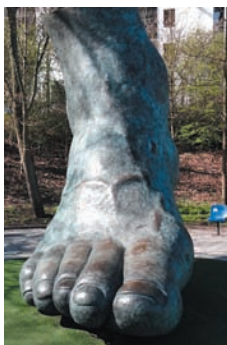
Zum DFB - Pokalendspiel Ökumenischer Gottesdienst in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche Beginn 12.00 Uhr am 30. Mai 2015



Gehalten wird der Gottesdienst von den Sportbeauftragten der Evangelischen und Katholischen Kirche.

An der Gestaltung wirken mit
Vertreter des Deutschen Fußballbundes
Schiedsrichterteam
Fanclubs der teilnehmenden Mannschaften

Auflösung unserer Frage in der letzten SPUK-Ausgabe



24.8.2005 eingeweiht und erinnert an die vielen Tore, die er für den HSV und

Der rechte Fuß ist ein Denkmal zu Ehren des bodenständigen Spielers **Uwe Seeler** und steht vor dem HSV-Stadion, der Imtech-Arena, vormals Volksparkstadion. Es wurde am

der Nationalmannschaft geschossen hat. Uwe Seeler ist einer der bekanntesten Fußballspieler Deutschlands. Ausgezeichnet mit dem großen Bundesverdienstkreuz als erstem Sportler in der Verleihungsgeschichte. Er ist Ehrenspielführer der Fußballnationalmannschaft und Ehrenbürger Hamburgs. Seine Ehrungsliste ist sehr lang und spricht für seinen Beliebtheitsgrad. Seine Handabdrücke sind verewigt in der Mall of Fame in Bremen.

Umgeben ist der Fuß mit Fußabdrücken bekannter Fußballspieler,

die für den HSV gekickt haben wie Kevin Keegan, Manfred Kaltz, Horst Hrubesch, Willi Schulz, Gert (Charly) Dörfel und viele mehr.

Hamburg ist eng verbunden mit der Schifffahrt. Im letzten Jahr schlingerte das HSV-Schiff ganz gehörig und der Abstieg konnte vermieden werden. Auch in diesem Jahr ist das HSV Schiff noch nicht ins ruhige Fahrwasser gekommen. Da sehnt man sich sicherlich nach den Qualitäten der Vergangenheit.



Titelträger der Hallenfußballmeisterschaft kommt aus Berlin

Am Samstag, 28. März 2015 trafen sich die Mannschaften des CVJM /EK und der ESBB zur Austragung der Deutschen-Hallenmeisterschaft wieder in Berlin um ihren Hallenmeister auszuspüren. Alle 2 Jahre findet das Turnier dauerhaft in Berlin statt. 12 Mannschaften aus 7 Landesverbänden nahmen in der Sporthalle in der Forckenbeckstr. daran teil. Alle drei bisherigen Titelträger (Don Bosco (ESBB), CVJM Nierenhof (Westbund) und EC Reutlingen (Württemberg) waren in diesem Jahr wieder dabei. Vor Beginn des Turniers wurde in einer Schweigeminute der Opfer und deren Angehörigen des Flugzeugabsturzes gedacht.

Die Vorrundenspiele hatten einige spannende Paarungen zu bieten. Don



Begrüßung Michael Schüler

Sonnetreff Mariendorf sicher mit 6:2 gegen Don Bosco durch. Berlins dritter Vertreter FC Lichtenrade Süd kam über ein 2:2 nach regulärer Spielzeit nicht hinaus und musste gegen den EC Reutlingen ins Neunmeterschießen gehen. Eine reine Nervensache, denn die ersten beiden Torschützen von Lichtenrade Süd vergaben kläglich und somit zog EC Reutlingen ins Halbfinale ein.

Im Halbfinale gab es mit Sonnetreff nur noch ein Berliner Vertreter und der hielt sich wacker. Zum Schluss stand ein 2:1 Erfolg gegen die City Jugend Nürnberg zu Buche und der Einzugs ins Finale.

Im Finalspiel traf Sonnetreff Mariendorf auf den Deutschen Hallenmeister von 2011, den CVJM Nierenhof. Sonnetreff führte zwischenzeitlich mit 2:0 und sah bereits wie der sichere Sieger aus doch in Anbetracht der sicher geglaubten Führung schlichen sich plötzlich Fehler bei Sonnetreff ein, die Nierenhof gnadenlos ausnutzte. So stand es plötzlich 2:2. Doch Sonnetreff besann sich seiner spielerischen Fähigkeiten und legte nochmals einen Schlussspurt hin und sicherte sich mit einem 3:2 Erfolg die Hallenmeisterschaft 2015. Respekt aber auch dem CVJM Nierenhof, der Sonnetreff alles abverlangte und das Spiel nahezu ausgeglichen hielt.



Teilnehmerfeld

Bosco startete dabei gleich mit einer 1:4 Niederlage, Sonnetreff mit einem Unentschieden und Lichtenrade Süd mit einem Sieg. Im Laufe der weiteren Spiele steigerten sich die Berliner Vertreter

sodass alle 3 Berliner Mannschaften das Viertelfinale erreichten.

Im Viertelfinale setzte sich



Sieger Sonnetreff

Platzierungen Hallenturnier	
1.	JC Sonnetreff Mariendorf (ESBB)
2.	CVJM Nierenhof (Westbund)
3.	City Jugend Nürnberg (Bayern)
4.	EC Reutlingen (Württemberg)
5.	Don Bosco (ESBB)
6.	FC Lichtenrade Süd (ESBB)
7.	St. Petrus Gemeinde Henstedt-Rhen (Nordbund)
8.	CFT Albstars Grabenstetten (Württemberg)
9.	esta e.V. Görlitz (Schlesische Oberlausitz)
10.	JG Limbach Oberfrohna (Sachsen)
11.	CVJM Hille (Westbund)
12.	CVJM Slate (Nordbund)

Aktuelle Tabellen aller Fußball-Ligen der ESBB findet Ihr im Internet unter:
<http://www.kirchenliga-fussball.de/>



Nach dem Finale



Warten vor dem Olympi-Stadion

Nach dem Turnier ging es mit allen Mannschaften zur Kapelle im Olympi-

astadion. Nach einem ausgiebigen Fotoshooting der auswärtigen Gäste konnte der Pfarrer einen kurzen Gottesdienst abhalten. Nicht nur für die Teilnehmer der Meisterschaft war es ein besonderes Erlebnis. Nach dem Gottesdienst ging es zum gemeinsamen Abendessen ins Spandauer Johannesstift wo auch die Siegerehrung mit Pokalübergabe stattfand. Rene Rock vom Arbeitskreis Sport im CVJM Gesamtverband fand in Vertretung des Fußballfachwartes Worte des Dankes



In der Olympiakapelle

an den Ausrichter in Person des FTL-Vorsitzenden Michael Schüler und dem Ausrichtersteam Don Bosco.

Jürgen Mentzel

Alle Fotos: Jürgen Menzel

-ANZEIGE-



Timo Boll bei Stamatow

Butterfly Store am Checkpoint Charlie
Christian Stamatow
Kochstraße 28
10969 Berlin
Tel.: 030 / 25 93 96 96
E-Mail: store-berlin@butterfly.tt
Internet: www.butterfly.tt



-ANZEIGE-



Alles rund um Ihren Verein

- CNC/Laser-Gravuren
- Pokale, Medaillen und Ehrenpreise
- Pokalschnelldienst - rund um die Uhr, 7 Tage die Woche
- Vereinsbedarf
- Mannschaftsausstattung
- Beflockung von Sporttextilien
- Fanbekleidung und -bedarf

- Stempel **Schnelldienst**
- Glasgravuren
- Beschriftung von Werbeartikeln
- Laserschneiden



Reimerstr. 14 14776 Brandenburg/Havel
Tel./Fax [03381] 79 58 06
email mail@bo-sportservice.de



Pokalverteidiger ausgeschieden

Nach 31 siegreichen Pokalspielen und daraus resultierenden 6 Pokalgewinnen in Folge, ist der Titelverteidiger, die JG Lichtenrade Nord, im Viertelfinale des FTL-Pokals überraschend am FC Lichtenrade Süd gescheitert. In einem kampfbetonten Spiel führte JG Lichtenrade Nord stets und musste auch den Ausgleich immer hinnehmen. So stand es nach regulärer Spielzeit 3:3 (2:1).

Im anschließenden Elfmeterschießen trafen zunächst die ersten 3 Torschützen jeder Mannschaft. Als vierter Spieler trat nun Lichtenrade Süd an, doch sein Schuss prallte vom linken Torpfosten zurück ins Spielfeld. Der vierte Spieler von Lichtenrade Nord zielte zu schwach aufs Tor sodass der Torwart von Lichtenrade Süd den Ball sicher in den Händen parieren konnte.

Als letztes kamen nun die beiden Torschützen jeder Mannschaft zum

Zug. Der Spieler von Lichtenrade Süd platzierte den Ball sicher ins Tor von Lichtenrade Nord. Als letzter Torschütze nahm nun der Spieler von Lichtenrade Nord Maß. Doch der Ball prallt von der Torlatte zurück ins Spielfeld. Jubel beim FC Lichtenrade Süd, hat man doch eben den Topfavoriten aus dem Pokalwettbewerb gestoßen.

Im zweiten Pokalspiel des Viertelfinales hatte Fortuna Reinickendorf mit der Oberliga-Mannschaft von Tannenhof Berlin/Brandenburg ein leichtes Spiel. Nach einen 4:0 Halbzeitstand, gewann Fortuna sicher noch mit 10:0 und bleibt damit weiter im Pokalwettbewerb.

Jürgen Mentzel

Das Viertelfinale im Überblick :	
JG Lichtenrade Nord – FC Lichtenrade Süd	6 : 7 n.E. (3:3 – 2:1)
Tannenhof Berlin/Brandenburg – Fortuna Reinickendorf	0 : 10 (0:4)
Los Fenomenos – JC Sonnetreff Mariendorf	verlegt
Don Bosco Berlin – LA Allstars Lichtenrade	verlegt

Das Halbfinale :	
FC Lichtenrade Süd – Sieger aus Los Fenomenos / Sonnetreff	
Sieger aus Don Bosco / Allstars – Fortuna Reinickendorf	

Spannung in der Oberliga – Endspurt in den Leistungsklassen

Nachdem die Oberliga-Spitzenmannschaften bewiesen haben das jeder jeden schlagen kann, ist nach vielen Jahren der Zweikämpfe zwischen der JG Lichtenrade Nord und Don Bosco, nun zu einem Viererkampf geworden. Neben den beiden erwähnten Kontrahenten gesellen sich jetzt der FC Lichtenrade Süd und der JC Sonnetreff Mariendorf dazu. Für ein packendes Saisonfinale ist also gesorgt. Für Los Fenomenos und den Frohnauer Batzen ist die Saison gelaufen. Beide haben weder Meisterschafts- noch Abstiegssorgen. Anders sieht es da bei Tannenhof Berlin/Brandenburg und der KG Neu Westend aus. Einer der beiden Teams muss nach Saisonende den Gang in die 1. Leistungsklasse antreten.

In der 1. Leistungsklasse ist nach der neuen Auf- und Abstiegsregelung ein weiterer Aufstiegsplatz Frei geworden.

Hier können sich noch gleich 5 Mannschaften Hoffnungen machen.

Die ersten 3. Plätze sind direkte Aufstiegsplätze die von Fortuna Reinickendorf und Alaturka Charlottenburg bestimmt werden. JG Neutempelhof muss um seinen dritten Platz bangen, denn die Verfolger SG Wedding 1998 und St. Rita Kickers Reinickendorf sind in Lauerstellung und warten auf Patzer der führenden Teams. Selbst bei einen 4. oder 5. Tabellenplatz haben sie die Chance in einer Relegation mit den 1. und 2. der 2. Leistungsklasse den Oberligaaufstieg noch zupacken. Für die Sportsfreunde Ökumene 03 und der Teiba Moschee Spandau ist die Saison gelaufen, sie können nächste Saison erneut für die 1. Leistungsklasse planen da es keinen Absteiger gibt.

In der 2. Leistungsklasse, die es ab nächster Saison nicht mehr gibt,

beziehen LA Allstars Lichtenrade und Buckow United Neukölln weiterhin ihre Spitzenpositionen. Allerdings schwächeln die beiden Teams etwas sodass die Konkurrenz ihnen näher zu Leibe rückt. Mit Josua Laien Spandau, der St. Nikolai Kirche Spandau und der Lukas Gemeinde Schöneberg gibt es 3 Verfolger die durchaus noch Chancen haben zumindest noch den 2. Platz zu erreichen, der zur Relegation um den Oberligaaufstieg berechtigt.

Für den FC Bosphorus Neukölln und den Islamic Football Club Mariendorf bleibt nur ein Trost: Sie steigen nicht ab sondern steigen sogar noch eine Klasse höher. Die Belohnung für die beiden Teams mit ihren Spielen eine Bereicherung in der Evangelischen Sportarbeit der Fachgruppe Fußball zu sein.

Jürgen Mentzel

SPORTKONTAKTE SPORTKONTAKTE SPORTKONTAKTE SPORTKONTAKTE			
SPORTKONTAKTE ESBB	ESBB 1. Vorsitzender:	Klaus Pomp	033846 / 905 80
	Fußball:	Michael Schüler	030 / 493 97 33
	Handball:	Anke Jonzek	jonzek@arcor.de
	Tischtennis:	Hans Große	030 / 833 63 72
	Volleyball:	Stefan Janetzki	0157 / 71 49 46 99
	Wandern:	Klaus Pomp	033846 / 90580



Tabelle Oberliga - Saison 2014 / 15

Stand: 21.03.2015 -- Modus : 2.Absteiger.Gesamt 21 Spiele

1 (1)	JG Lichtenrade Nord	11	8 3 0	27	49 : 11	+ 38
2 (2)	JC Sonnetreff Mariendorf	12	8 2 2	26	66 : 35	+ 31
3 (3)	Don Bosco Berlin	11	8 1 2	25	56 : 15	+ 41
4 (4)	FC Lichtenrade Süd	11	7 1 3	22	61 : 29	+ 32
5 (5)	Los Fenomenos Mariendorf	13	6 1 6	19	51 : 39	+ 12
6 (6)	Frohnauer Batzen	12	4 0 8	12	39 : 48	- 9
7 (7)	KG Neu Westend	12	1 1 10	3	21 : 100	- 79
8 (8)	Tannenhof Berlin/Brandenburg	12	0 1 11	0	18 : 84	- 66
9	Mariendorf Moschee		ausgeschieden			

Tabelle der 1. Leistungsklasse - Saison 2014 / 15

Stand: 14.03.2015 -- 19 Spiele für alle - Modus : 3 Aufsteiger - 2 Qualifikanten

Die Qualifikanten : 4.der 1.Listungsklsse gegen 2.der 2.Listungsklasse / 5.der 1.Listungsklsse gegen 1.der 2.Listungsklasse / Spiele auf neutralen Boden

Am Ende der Saison bei Punktgleichheit der direkte Vergleich

1 (1)	Fortuna Reinickendorf 65	12	10 0 2	30	65 : 17	+ 48
2 (2)	Alaturka Charlottenburg	13	10 0 3	30	69 : 25	+ 44
3 (3)	JG Neutempelhof	13	8 0 5	24	59 : 38	+ 21
4 (4)	SG Wedding 1998	13	6 2 5	20	53 : 40	+ 13
5 (5)	Sankt Rita Kickers Reinickendorf	13	6 2 5	20	62 : 64	- 2
6 (6)	Sportsfreunde Ökumene 03	12	4 0 8	12	27 : 47	- 20
7 (7)	Teiba Moschee Spandau	13	0 1 12	0	16 : 106	- 90
8	Fußball am schwarzen Brett		ausgeschieden			

Tabelle der 2. Leistungsklasse - Saison 2014 / 15

Stand: 21.03.2015 -- Modus : 2 Qualifikanten. 19 Spiele für alle. Nach beenden der Saison der Rest der Teams zusammen in der 1.Listungsklasse

Die Qualifikanten : 4.der 1.Listungsklsse gegen 2.der 2.Listungsklasse / 5.der 1.Listungsklsse gegen 1.der 2.Listungsklasse / Spiele auf neutralen Boden

Am Ende der Saison bei Punktgleichheit der direkte Vergleich

1 (1)	LA Allstars Lichtenrade	10	7 2 1	23	83 : 22	+ 61
2 (2)	Buckow United Neukölln	11	7 1 3	22	59 : 35	+ 24
3 (3)	Josua Laien Spandau	11	5 2 4	17	34 : 64	- 30
4 (5)	Sankt Nikolai Kirche Spandau	12	5 1 6	16	43 : 46	- 3
5 (4)	Lukas Gemeinde Schöneberg	9	5 0 4	15	53 : 26	+ 27
6 (6)	FC Bosphorus Neukölln	10	2 1 7	7	35 : 66	- 31
7 (7)	Islamic Football Club Mariendorf	10	2 1 7	6	25 : 73	- 48
8	Reinickendorfer Bolztruppe		ausgeschieden			



Ausschreibung

57. Tischtennis - Mannschaftsturnier der Evangelischen Sportarbeit Berlin - Brandenburg e. V. 2015/2016



Seit nunmehr 57 Jahren treffen sich Tischtennisbegeisterte aus Kirchengemeinden, Konfirmandengruppen, Freizeiteinrichtungen, Begegnungsstätten und Heimen zu Rundenspielen und Turnieren. Hierbei ergeben sich neben dem sportlichen Spaß auch immer wieder gute Kontaktmöglichkeiten für Menschen unterschiedlichen Alters und verschiedener Konfession aus allen sozialen Schichten. Da der Tischtennissport eine ungezwungene Geselligkeit fördert, können Menschen leichter aufeinander zugehen und Verständnis füreinander entwickeln. Wir – die Veranstalter – sind eine Gruppe ehrenamtlicher Mitarbeiter aus verschiedenen Kirchengemeinden und organisieren auch in der kommenden Saison 2015/2016 wieder die sportlichen Begegnungen in den unterschiedlichen Altersklassen und Spielstärken.

Die Teilnahme am Spielbetrieb unterliegt keinen Einschränkungen bezüglich der persönlichen oder religiösen Einstellungen der Spielerinnen und Spieler, darum wird ein respektvoller und fairer Umgang miteinander erwartet. Jedem Gegenüber ist die Achtung zu erweisen, die man für sich selbst fordert bzw. wünscht, weitgehende Toleranz ist oberstes Gebot. Alle teilnehmenden Mannschaften, Spielerinnen und Spielern sind aufgerufen, diese Grundsätze zu akzeptieren und aktiv an ihrer Einhaltung und Umsetzung mitzuwirken.

Was euch bei uns erwartet:

Im Mittelpunkt des Kirchensports steht die menschliche Begegnung. Durch gemeinsame sportliche Aktivitäten wollen wir das Miteinander über alle Alters-, Geschlechts- und Glaubensgrenzen hinweg stärken. Für alle, die Spaß am freundschaftlichen Kräftenessen haben, veranstalten wir diverse Wettbewerbe und Turniere, bei denen entsprechend dem Motto „Erlebnis geht über Ergebnis“ das sportliche Resultat nicht an erster Stelle stehen soll. Gegenseitige Wertschätzung, Unterstützung und Fairness sollten von jedem vorgelebt werden. Weiterführende Informationen zum Kirchensport und dem Spielbetrieb sind auf unserer Website esbb.tischtennislive.de sowie auf esbb.info zu finden.

Im Rahmen des jährlich zwischen September und Mai ausgetragenen Mannschaftsturniers werden folgende Wettbewerbe angeboten:

HAUPTKLASSE:

Mannschaften mit mindestens 6 Spielern jeden Alters und Geschlechts, Freizeit- wie Vereinsspieler, können sich für die Hauptklasse (aktuell bestehend aus drei Ligen mit jährlichem Auf- und Abstieg) anmelden. Gespielt werden 3 Doppel - 12 Einzel – 3 Doppel bis zum 10. Siegpunkt. Für den Einsatz von Vereinsspielern gelten dabei einige in der Spielordnung festgelegte Einschränkungen (u.a. dürfen in einem Spiel höchstens zwei Vereinsspieler eingesetzt werden). Ehemalige Vereinsspieler achten darauf, dass sie beim Verband tatsächlich als aktive Spieler abgemeldet sind.

Wichtig: Innerhalb der Hauptklasse dürfen Spieler zweimal Ersatz in einem Team derselben Gemeinde/Sportgruppe spielen, sofern diese in einer höheren Liga spielt als das eigene. Wer in einer oder mehreren der folgenden Wettbewerbe und in der Hauptklasse spielen möchte, achte bitte darauf, sich auch in der Hauptklasse für ein Team melden zu lassen. Ausnahmen gibt es gemäß der Spielordnung für minderjährige und weibliche Teilnehmer, die unbegrenzt in einem Team der Hauptklasse eingesetzt werden dürfen, auch ohne in diesem explizit gemeldet worden zu sein.

**BMvV: Berliner Meisterschaft für vereinslose Vierermannschaften:**

In dieser Klasse können sich Mannschaften mit mindestens vier Spielern und/oder Spielerinnen jeden Alters anmelden, die nicht Mitglied in einem Tischtennisverein sind. Spielmodus: 2 Doppel und dann im Einzel „Jeder gegen Jeden“ bis zum 10. Siegpunkt. Dieses Angebot ist zur Ergänzung der bereits angebotenen Klassen gedacht. Daher können Spieler sowohl für eine Mannschaft der Hauptklasse als auch eine Mannschaft der BMvV derselben Sportgruppe in der Hauptklasse eingesetzt werden. Bei einer solchen Doppelmeldung wird die Spielgebühr nur einmal erhoben.

JUGENDLIGA:

Mannschaften mit mindestens 4 Spielern und/oder Spielerinnen (auch Vereinsspieler), die nach dem 31.12.1997 geboren sind, können sich für die Jugendliga anmelden.

MÄDCHENLIGA:

Mannschaften mit mindestens 3 Spielerinnen, die nach dem 31.12.1997 geboren sind, können sich für die Mädchenliga anmelden.

MINILIGA:

Mannschaften mit mindestens 3 Spielern und/oder Spielerinnen, die nach dem 31.12.2000 geboren sind, können sich für die Miniliga anmelden.

DAMENLIGA:

Mannschaften mit mindestens 3 Spielerinnen, egal welchen Alters, können sich für die Damenliga anmelden.

Was kostet es?

In der Haupt- und Damenklasse sowie der Viererliga sind pro Teilnehmer(in) **6,00 €** für die gesamte Saison zu entrichten; Spieler(innen) von Jugend- u. Mädchenteams zahlen jeweils nur **3,00 €**. Spieler(innen) der Miniteams bezahlen keinen Beitrag. Hinzu kommt die Entrichtung von **7,00 € je Team** für die **Nutzung von TT-Live**. Neue Mannschaften entrichten **zusätzlich** eine Stammeinlage von **7,50 €**, die als Sicherheit für den reibungslosen Ablauf der Spiele gilt und Eigentum der Mannschaft bleibt, wenn **keine Spiele kampfflos abgegeben werden**. Für die Bezahlung dieser Gebühren werden den Mannschaften im Laufe der Saison Rechnungen ausgestellt. Alle Mannschaftsleiter erhalten die Turnierpläne, alle Nachrichten und Ergebnisse sowie die Sportzeitung **SPUK** kostenlos zugestellt.

Wie kann man sich anmelden?

Die Anmeldung besteht aus der formlosen Meldung der Mannschaften sowie der späteren Meldung der Aufstellungen. Außerdem ist eine Legitimation des Trägers, für den die Sportgruppe gemeldet wird, erforderlich.

WICHTIG: Auch die Mannschaften, die bereits in der Saison 2014/15 mitgespielt haben, müssen sich erneut anmelden!

Meldefristen:

- für die Meldung der **Mannschaften: Fr. 07. Juni 2015**
- für die Meldung der **Aufstellungen: Fr. 17. Juli 2015**

Meldevarianten:

Für bereits 2014/15 gemeldete Mannschaften: Online über TT-Live (esbb.tischtennislive.de) durch Mannschaftsleiter mit Vereins-Administrator-Rechten. über die Vereinsverwaltung. Oder - formlos oder per Formular - an Detlef Heidinger über seine Kontaktseite bei TT-Live (Staffelleiter der Oberliga).

Für Neuanmeldungen: Per E-Mail an magicmarkus@hotmail.com oder auf dem Postweg an Markus Moser, Clayalle 286, 14169 Berlin.

Formulare für die Mannschaftsmeldungen, die Meldung der Aufstellung und die Legitimation des Trägers sowie eine Anleitung zur Meldung über TT-Live können unter esbb.tischtennislive.de unter „Dokumente“ heruntergeladen oder auf Anfrage per E-Mail oder Post zugeschickt werden.



Neues von der TTL Sieger der Ranglistenturniere 2014/2015

Noch vor den Berliner Meisterschaften am 18. und 19. April 2015 in der Werner-Ruhemann-Halle haben sich bei den drei Ranglistenturnieren im November, Januar und März die ersten möglichen Vertreter der ESBB bei den Deutschen CVJM/EK Einzelmeisterschaften im Herbst dieses Jahres qualifiziert. In einem Kommentar nach dem 2. Ranglistenturnier schrieb unsere Turnierleiterin Heidrun Bogatzki:

„Hallo liebe TT-Gemeinde, das gestrige Ranglistenturnier beschiederte uns zumindest bei den Jugendlichen einen neuen Teilnehmerrekord - 21 Spielerinnen und Spieler im Einzel und 8 Doppel! Klasse !!! Trotz der dadurch bedingten langen Spielzeit (insgesamt 7 Stunden) waren die Kids

bis kurz vor Schluss sehr diszipliniert und die älteren unter ihnen haben den „Neulingen“ vorbildlich beim Ausfüllen der Schiedsrichterzettel geholfen. Ein großes Lob also an den Nachwuchs. Bei den Herren war es dieses Mal etwas überschaubarer - 6 Doppel sind glaube ich ein Minusrekord, bei den Einzeln sind 16 Herren angetreten. Auch an euch ein herzliches Dankschön, dass ihr die Spiele immer sehr zügig aufgenommen und auch anschließend die Schiedsrichterzettel umgehend zurück gebracht habt. Bei den Damen gab es leider wieder nur eine sehr geringe Beteiligung. Bei drei Meldungen kam nicht einmal die Doppelkonkurrenz zu Stande - Mädels, macht Werbung!!! Mit dem Abschluss der 5er-Gruppe im Mixed haben wir das Turnier dann um 18.30 Uhr beendet.

Mein großer Dank geht an Jürgen, der das nicht technische Equipment mitbringt und bedient sowie die Urkun-

den für die Jugend schreibt sowie an Oliver Neuendorf, der mit technischem Verständnis und der nötigen Übersicht eine klasse Unterstützung leistet. Und zu guter Letzt noch ein ganz großes Dankeschön an Fery Molavi der zum wiederholten Male ein riesen Paket Kuchen, Bouletten und Schrippen gesponsert hat.

Die Ergebnisse im Überblick entnehmt bitte der Datei. Sonntägliche Grüße, Heidrun“

Mit der Beteiligung ging es am 21.

März dann wieder aufwärts. Wir hatten 19 Meldungen für das Herren-Einzel, 8 für das Herren-Doppel, 20 für das Jugend-Einzel und 8 für das Jugend-Doppel. Kummer machten uns weiterhin die



Einweisung der Jugendlichen

Damen. Alle drei in den Turnieren angetretenen haben sich für die „Deutschen“ qualifiziert: Tanja Kailuweit (KJH Lichtenrade), Monika Hoferichter (EFG Schöneberg) und Silvia Schlegel (EFG Schöneberg).

Das Damen-Doppel konnten wir somit vergessen. Von den 8 Paarungen im Mixed haben sich mit einem Punkt Vorsprung Jana Marx und Uwe Guder vor Monika Hoferichter und Ingo Blazer der ersten Platz und damit die Qualifikation erspielt.

Zurück zu den Herren. Als „erster Sieger“ hat Carsten Schwemmer (KJH Lichtenrade) sich qualifiziert. Auf den folgenden Plätzen landeten Timo Assheuer (TTS Alt-Wittenau), Dirk Burghardt (JG Kreuzkirche), Oliver

Nilse (Dietrich Bonhoeffer) Markus Moser (EFG Schöneberg), Frey Molavy (EFG Schöneberg) und Björn Wobschall (TTS Alt-Wittenau). Im Herren-Doppel waren drei Plätze zu vergeben. Hier siegten Dirk Burghardt / Timo Assheuer (JG Kreuzkirche / TTS Alt Wittenau) vor Ingo Blazer / Markus Moser (EFG Schöneberg) und Carsten Schwemmer / Christian Wagner (KJH Lichtenrade).

Von den insgesamt 31 angetretenen Jugendlichen kamen in dieser Saison allein 16 vom CVJM Pichelsdorf. Ein großes Lob für den Betreuer und unermüdlichen Motivator Sieke Seimetz. Emil Paraskevopoulos (CVJM Pichelsdorf) hat dann auch die Qualifikationsturnier mit drei ersten Plätzen bestimmt. Qualifiziert haben sich außerdem Philip Scherzer (Martin Luther Lichtenfelde) und Sven Ulrich (EK Trinitatis). Keine Überraschung war somit der Sieg in der Disziplin Jugend-Doppel von Emil

Paraskevopoulos mit Lui Germann. Es gab bei 19 Doppelpaarungen nicht all zu viel gleiche über die 3 Turniere gesehen.

Der Dank der Turnierleitung gilt allen Spielerinnen und Spielern für das Erscheinen bei

den RLten und das faire und sportliche Verhalten. Wenn auch bei elf Platten der Raum manchmal ein wenig zu kuschelig wurde, haben wir uns immer bemüht, Kollisionen zwischen den Generationen zu vermeiden. Es ist gelungen. Die Kuchen, die Bouletten und Süßigkeiten wurden „generationsübergreifend“ gewürdigt und vernascht.

Tschüß bis zum 1. RLT der Saison 2015/2016

Jürgen Jäger



Einweisung der Herren-Doppel

**Aktuelle Tabellen aller Tischtennis-Ligen der ESBB findet Ihr im Internet unter:
<http://esbb.tischtennislive.de/>**

CVJM – Konfi – Camp in Mötzow 8. – 10. Mai 2015

Unter dem Motto „Mal angenommen“ veranstaltet das CVJM – Ostwerk wieder ihr Camp für Konfirmanden und Konfirmandinnen. Es ist das 13. Konfirmanden-Camp und wendet sich an Konfirmandengruppen unserer Landeskirche EKBO. In dem Flyer heißt es: „*Wir wollen Konfirmanden und Konfirmandinnen weitere Einblicke in Glaube und Kirche geben. Unser Ziel ist es, dass sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden in ihrer Kirche wohlfühlen und*



dort beheimaten.“

Wie in den letzten drei Jahren wird die ESBB dabei sein und ein auf dem

Gelände in Mötzow ein Fußballturnier organisieren. Damit die Konfi-Gruppe sich selber und mit den anderen beteiligten Mannschaften feiern kann, wird es den Camp-Pokal geben. Gespielt wird am Samstag in der Zeit von 13.00 bis 18.00 Uhr. Wie in den Jahren zuvor werden die Anfeuerungsrufe der „Fans“ über den Platz schallen.

Weitere Informationen über www.cvjm-ostwerk.de und dem Leiter Andreas Lindauer

-ANZEIGE-





**Versicherer im
Raum der Kirchen**
Bruderhilfe · Pax · Familienfürsorge

SICHERHEIT. SPÜREN.

Jeden Tag rund um die Uhr geschützt mit unserer Unfallversicherung Classic.

**Gute Beratung braucht Gespräche.
Ich bin für Sie da.**

Beate Töpfer, Generalagentur
Paarmannstraße 34 · 15732 Schulzendorf
Telefon 033762 41155
beate.toepfer@bruderhilfe.de

Menschen schützen.
Werte bewahren.

Trinitatis Sonntag Gemeindefest am 31. Mai

Die Trinitatis-Tischtennisgruppe präsentiert sich wieder beim Gemeindefest ihrer Kirchengemeinde auf dem Karl-August-Platz. Die Tischtennis-Ballmaschine wird wieder Alt und Jung reizen, den kleinen Tischtennisball, von der Maschine gespielt, zu retournieren. Die Gruppe hofft, dass sie junge und ältere Menschen neugierig machen kann auf ihr Spielangebot im Tischtenniskeller im Haus der Kirche gleich gegenüber der Trinitatis-Kirche. Über ihre Gruppe hinaus informiert sie die Besucher des Festes über die Sportarbeit der ESBB und dem Bereich Kirche und Sport. Rund um die Trinitatis Kirche präsentieren sich die Gruppen der Kirchengemeinde mit vielfältigen Angeboten und wollen das Bild einer lebendigen Kirchengemeinde vermitteln die offen ist für jedermann.



**Gelesen? Bitte weitergeben an eure Team-Kameraden.
Danke!**



Eine Wortmeldung

Ulrich Eggstein hat sich noch einmal zu Wort gemeldet. Mit ihm hatte die SPUK-Redaktion in den Jahren 1996 bis 2001 einen gestandenen Journalisten in ihren Reihen, der Kraft seiner Autorität das Niveau unserer Zeitung bestimmte. Ulrich Eggstein wurde mit der ESBB-Verdienstnadel ausgezeichnet (s. Foto). Dank der

Themen, die er ansprach und seiner professionellen Art, wie er prominente Personen zu den Themen befragte, war es für unsere Zeitschrift eine große inhaltliche Bereicherung, die sich auch am Umfang eines jeden Heftes auf ca. 44 Seiten ablesen ließ, und das bei vier Ausgaben im Jahr. Heute schaffen wir nur noch drei Ausgaben im Jahr bei

einem Seitenumfang von 28 pro Heft und bei weitem nicht so inhaltsschwer. Aber das macht eben den Unterschied aus zwischen Professionalität und ehrenamtlichen Laienjournalismus. Wir sagen Uli Danke, dass er sich noch an uns erinnert!

„Auf Dein Bestes kommt es an!“

Sport beginnt mit dem gleichen Buchstaben wie Spaß und Spiel. Bei aller sportlichen Lust, bei all dem verständlichen persönlichen Willen, gewinnen zu wollen, der Spaß am Spiel sollte, darf einfach nicht verloren gehen. Auch ein Verlierer, wenn er bis fast an die Grenzen seines Könnens gegangen ist, kann doch hocherhobenen Hauptes nach Hause gehen, denn es gilt: „Nicht auf das Beste, auf Dein Bestes kommt es an!“ Auf dieses Zitat aus der Turnhalle des Gymnasiums zu Gütersloh hat uns in einem SPUK-Interview Generalsuperintendent Rolf Wischnath eindrücklich aufmerksam gemacht.

Viele SPUK-Hefte habe ich um die Jahrtausend-Wende inhaltlich verantwortet und gefördert. Ein Themen-Heft habe ich in dieser meiner SPUK-Zeit leider nicht geschafft. Und dabei wäre es so notwendig gewesen. Bischof Wolfgang Huber hatte uns schon 1996 in

rathon-Teilnehmer Reiner Pilz. Er bemitleidete in seinem Beitrag etwas, die ach so langsamen Marathon-Läufer zu Fuß. „Es ist schon ein prickelndes Gefühl, so schnell dahin zu fliegen, schneller als jeder Fußgänger es über diese Distanz schaffen kann.“ So sein Fazit. Ich armer Zwei-Beiner kriege dabei richtig einen „Mikox“, einen Minderwertigkeit-Komplex. Und das ist gut so.



Fast ins Gewissen geredet hat uns der damalige Regierende Bürgermeister Eberhard Diepgen im Dezember 1996 auf einem Empfang für ehrenamtliche Helfer im Sport mit seiner Rede im Roten Rathaus. An die auch anwesenden etwa 25 Vertreter der evangelischen Sportarbeit gewandt, sagte er: „Eine kleine Anmerkung will ich mir allerdings nicht ersparen. Bisher ging ich davon aus, dass das Motto im Kirchensport lautet: Liebet Eure Gegner! Und dann muss ich in der Zeitung SPUK lesen, dass die „Rechtsordnung“ überarbeitet und sogar eine „Gnadeninstanz“ eingerichtet werden musste.“ Fair-Play, es scheint ein schwieriges Feld zu sein, fast überall. Aber warum auch bei uns? Wir sind doch dem Frieden verpflichtet. Diepgens Rede ist 18 Jahre her, damals war Klaus Pomp noch nicht Chef im Ring. Ich hoffe, unter seiner Führung hat sich alles zum Besseren gewendet und der Evangelische Gnadenrichter ist arbeitslos geworden.

seinem SPUK-Interview nachdrücklich darauf hingewiesen: „Kultausübung ist Sport, wenn er einseitig nur die menschliche Leistung in den Vordergrund stellt. Wenn er dagegen der Ganzheitlichkeit menschlichen Lebens dient, wenn auch die Schwächeren fair behandelt werden, dann hat Sport auch im christlichen Verständnis einen guten Sinn.“ Die Schwächeren, Menschen mit Handicap, der ganze so sinnvolle Sport der Behinderten. All dies wäre ein SPUK-EXTRA ein ganz, ganz lautes Lob, eine Hymne wert gewesen. Ich habe noch heute ein schlechtes Gewissen, dass wir dieses Heft damals nicht geschaffen haben. Mein Appell an Euch alle: Auch ohne SPUK, seid, bleibt und freut Euch an der Seite der Schwächeren, auch und gerade im Sport.

Zuletzt noch ein Wort zu all denen, die meist im „Dunkeln“ stehen, ohne die aber sportlicher Wettkampf der Aktiven unmöglich wäre. Wiederum mit einem Zitat aus einem SPUK-Interview mit dem damaligen Präsidenten des Deutschen Sportbundes Manfred von Richthofen. Er forderte „Mehr Anerkennung, mehr Auszeichnung und besonderes Lob!“ Recht hat er! Hoffentlich rennt er bei uns weit offene Türen ein.

Uli Eggstein

Zum Trost fällt mir da einer meiner Lieblings-Artikel aus damaliger SPUK-Zeit ein. „Hallo Fußgänger“ schrieb der Rollstuhl-Fahrer und Berlin-Ma-



Und er bewegt noch immer.

CVJM Pichelsdorf - seit dem Jahre 2000 gibt es ihn und immer wieder hat er das Gemeindeleben der Weinbergkirchengemeinde durch besondere Aktionen bereichert: z.B. den ARD-Kindertag oder eine Jugendrallye („Asterix und die Rüstung Gottes“), ein Osterfrühstück mit Eiersuchen für Kinder, die Aktion „CVJM bewegt“ – sportliche Spiele für Groß und Klein im Südpark. In diesem Jahr ist etwas ganz Besonderes los: Wir feiern den 15. Gründungstag unseres Vereins. Der Gründer und langjährige Vorsitzende Andreas Krensel war oftmals Motor und Antriebswelle zugleich. Wir verdanken ihm und seinen Ideen sehr viel. Unsere derzeitige Vorsitzende Corinna Köhn kam einmal aus der Konfirmandenarbeit von Pfarrer Seeger und war auch einige Jahre im Gemeindegemeinderat. Die Verbindung zwischen Jung und Alt ist eins ihrer Hauptanliegen. Der CVJM Pichelsdorf ist mitgliedermäßig ein kleiner Verein, hat aber



Andreas Lindauer

große Ausstrahlungskraft: So spielen unsere Tischtennismannschaften mit über 70 Aktiven in der Ev. Sportarbeit mit und immer noch fühlt sich eine frühere Jugendband den vielfältigen Aktivitäten sehr verbunden. Am 1. März feierten wir einen besonderen

Gottesdienst zur Jahreslosung „Nehmt einander an“. Die Countrysängerin Carola Adam riss alle mit und verbreitete gute Laune, mit der die Predigt von Landesreferent Andreas Lindauer einen guten Boden in den Herzen der immerhin nahezu 100 Teilnehmer fand. Im Anschluss an diesen Gottesdienst der besonderen Art saß man noch bei Speis und Trank zusammen und konnte vieles miteinander besprechen oder einfach nur Wiedersehen feiern. CVJM bewegt: Dies war nur der Auftakt für unser Jubiläumsjahr. Es folgen noch Quiz- und Spieltage, eine Fahrt nach Ribbeck zum Kornlabyrinth, ein Wettbewerb für Menschen, die gern dichten zum Thema „Bewegung“ und noch die eine oder andere Aktivität, die zeigen möchte, dass unser Glaube keine verkrustete alte Hutschachtel ist, sondern Freude, Lachen und Bewegung mit Christus.



Termine und Aktionen

Im Eichenkreuzsport der Schlesischen Oberlausitz kümmert sich im Volleyball das Ehepaar Mirko und Sarah Simmank. Sie sind voll engagiert teilen sich die Aufgabe des Fachwartes für Volleyball im CVJM Gesamtverband Deutschland. Der CVJM Schlesische Oberlausitz ist verknüpft mit der Evangelischen Jugendarbeit in diesem Bereich. Die ESBB ist dankbar, dass der CVJM Eichenkreuz die kirchliche Sportarbeit in diesem Teil unserer Landeskirche abdeckt.

Sarah Simmank hat uns einige Veranstaltungstermine geschickt, die wir hier gerne veröffentlichen. Zu all den Veranstaltungen sind Gäste aus Berlin und Brandenburg herzliche willkommen! Nähere Informationen über ihre

Kontaktadresse: CVJM Schlesische Oberlausitz e.V. in der Joh.-Wüsten-Str. 21 in 02826 Görlitz. Infos auch unter www.cvjm-schlesien.de.

Am **9. Mai 2015 ab 10.00 Uhr** startet der Spaß für die ganze Familie mit **Beachgames** in der Blauen Lagune am Berzdorfer See bei Görlitz. Es wird Volleyball und Fußball gespielt. Daneben ist eine Hüpfburg aufgebaut und es wird gegrillt und mehr.

Am **6. Juni 2015 von 14.00 bis 22.00 Uhr** feiert der CVJM Görlitz e.V. sein 25 jähriges Jubiläum in Görlitz mit Sport und Spiel. *Die ESBB und die SPUK-Redaktion gratulieren auf diesem Wege und wünschen dem CVJM Görlitz für das Fest und die weitere Arbeit Gottes Segen!*

Vom **26. Juli bis 2. August 2015** organisiert der CVJM Görlitz ein Volleyballcamp in **Kollm**, einem kleinen Ort in der Oberlausitz zwischen der Hohen Dubrau und dem Quitzdorfer Stausee. Direkt neben der Kirche ist das Jugend- und Freizeithaus. Es hat eine zweckmäßige Ausstattung und eignet sich für Freizeiten und Seminare. In dieser Woche wird es die Möglichkeit geben etwas mehr über Volleyball aber auch über Jesus Christus zu erfahren.



-ANZEIGE-

Wellness & Beauty

in der SteinTherme

Gut für die Schönheit



„Entspannung pur“ lautet das Versprechen in der SteinTherme Bad Belzig. Dieser hohe Anspruch bezieht sich längst nicht mehr allein auf die Bade- und SaunaWelt. Menschen, die ihrem Körper etwas Gutes tun wollen und Wert darauf legen, gepflegt auszusehen, finden im Bereich Wellness & Beauty eine große Auswahl an Anwendungen – durchgeführt von erfahrenem Personal, das weiß, wie man mit Kosmetikbehandlungen und Massagen die größtmögliche Wirkung erzielen kann.

Das breite Angebot der SteinTherme beginnt bei den Massagen. Hier reicht das Spektrum von der angenehmen Behandlung mit warmen Steinen bis hin zu Massagen mit wertvollen Ayurveda-Ölen, welche die Haut pflegen und mit ihrem Duft die Sinne beflügeln. Wohltuend sind auch die Pflegepackungen in der Schwebeliege sowie die sanften Gesichtsbehandlungen für Sie und Ihn. Die Wirkung ist eine doppelte: Die Gäste erleben eine erfrischende Auszeit und das sieht man ihnen auch an.

Kur und Freizeit Bad Belzig GmbH
SteinTherme Bad Belzig
Am Kurpark 15 · 14806 Bad Belzig
T (033841) 3 88 00

www.steinthherme.de